

PN

MARKTÜBERSICHT

# Lokalanästhesie in der Schmerztherapie

Die großen Fortschritte in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde wären ohne Weiterentwicklung lokalanästhetischer Substanzen und Anästhesietechniken nicht denkbar. Die Lokalanästhesie ist in der Zahnheilkunde die am häufigsten angewandte Technik zur Schmerzausschaltung. Sie ist eine effektive und sichere therapeutische Maßnahme, wenn neben der Beherrschung der Technik, die Dosierung und Zusammensetzung der Lösung dem pathophysiologischen Zustand und der Begleitmedikation des Patienten angepasst wird.

Von Katja Kupfer aus Leipzig

Lokalanästhetika sind örtliche Betäubungsmittel und dürfen nicht mit den Narkosemitteln verwechselt werden, die das Bewusstsein ausschalten. Sie wirken lediglich auf die Nervenzelle, indem sie die Zellmembran (= biologische Strukturen mit abschließender, begrenzender oder trennender Funktion) stabilisieren und damit die Depolarisation (= Verminderung oder Aufhebung der Spannung an der Trennschicht) erschweren bzw. verhindern und somit unter anderem die Weiterleitung eines Schmerzreizes unterdrücken. Lokalanästhetika werden fast ausschließlich zur Schmerzausschaltung bei Operationen und zur Schmerztherapie eingesetzt, missbräuchliche Anwendungen sind nicht be-

kannt, ergeben auch keinen Sinn. Die wohl bekannteste Anwendung erfolgt in der



Ultracain®D-S forte 1:100.000 1,7 ml von Aventis.

Zahnheilkunde, der Zahnarzt spritzt z. B. ein solches Mittel ein, damit er schmerzlos einen Zahn ziehen kann. Nach ihrer chemischen Struktur werden zwei Klassen von Lokalanästhetika unterschieden:

1. die mehr historisch be-

1. die mehr historischen Lokalanästhetika vom Estertyp, die nur kurz wirken und eine relativ hohe Allergisierungsquote aufweisen (Procain, Tetracain) und
2. die modernen Lokalanästhetika vom Amidtyp (Articain, Lidocain, Bupivacain, Prilocain, Ropivacain).

In der Zahnheilkunde wird heute in mehr als 90 % aller Anwendungen Articain verwendet. In Abhängigkeit vom Adrenalin-gehalt kann man mit unterschiedlich langer Wirkdauer rechnen. Ohne Adrenalinzusatz beträgt die nutzbare Wirkdauer nur ca. zehn Minuten, mit Adrenalin 1: 200.000 werden ca. 45 Minuten erreicht, mit Adrenalin 1:100.000 bis zu 75 Minuten. Bei den adrenalinhaltigen Formen hält das Taubheitsgefühl im Weichgewebe noch lange über die therapeuti-

sche Nutzzeit an. Alle Lokalanästhetika, außer dem historischen Cocain, wirken vasodilatierend. Dies macht den Adrenalinzusatz bei längeren und schmerzhaften Eingriffen notwendig. Außerdem sorgt er für die Verringerung der Blutung bei chirurgischen Eingriffen. Mepivacain hat eine vergleichsweise geringe vasodilatierende Wirkung, wird für die Zahnheilkunde in vaso-



Meaverin® von DeltaSelect.

konstriktorfreier Form angeboten und findet Anwendung bei Kontraindikatio-

nen gegen Adrenalin. Die langwirksamen Lokalanästhetika Bupivacain und Ropivacain können im Notdienst angewendet werden, wenn z.B. bis zur eigentlichen Behandlung vorübergehend eine länger dauernde Schmerzlinderung erreicht wer-

den soll. Bei der Dosierung ist zu bedenken, dass diese Substanzen eine wesentlich höhere Toxizität haben als die Standardsubstanz Articain. Mit den heute noch verfügbaren adrenalin-freien Procain-haltigen Mitteln ist in der Zahnheilkunde keine nennenswerte Lokalanästhesie zu erreichen. Die zusätzliche hohe Allergierate macht die Anwendung in der Zahnheilkunde obsolet.



Xylocitin 2% mit Epinephrin (Adrenalin) 0,001% (1:100.000) von Mibe Jena/Jenapharm.

Dabei gilt (vereinfacht dargestellt): je dicker die so genannte Myelin (= die den Nerv einhüllende Schicht) eines Nerves ist, umso mehr Wirkstoffmoleküle werden für die Blockade benötigt, wobei die Bereitstellung der Wirkstoffmoleküle hauptsächlich über die Konzentration erfolgt und nicht übers Volumen. Die sensiblen Nerven haben eine im Vergleich zu den motorischen Nerven dünnere oder gar keine Myelinschicht. Daher kann bei

Fortsetzung auf Seite 12

PN

Marktübersicht Lokalanästhetika

	AVENTIS	AVENTIS	AVENTIS	AVENTIS	DELTASELECT	MIBE JENA/JENAPHARM	MIBE JENA/JENAPHARM
Handelsname	Gingicain D	Ultracain D ohne Adrenalin	Ultracain D-S forte 1:100.000	Ultracain D-S 1:200.000	MEAVERIN®	Bupivacain 0,5 % mit Epinephrin 0,0005 % (1:200.000), JENAPHARM	Xylocitin 2% mit Epinephrin (Adrenalin) 0,001 % (1: 100.000)
Hersteller	Aventis Pharma Deutschland GmbH	Aventis Pharma Deutschland GmbH	Aventis Pharma Deutschland GmbH	Aventis Pharma Deutschland GmbH	DeltaSelect GmbH	mibe Vertriebs-GmbH/Jenapharm	mibe Vertriebs-GmbH/Jenapharm
Vertrieb	Apotheken Depots direkt	Apotheken Depots –	Apotheken Depots –	Apotheken Depots –	Apotheken/Pharma-Großhandel –	Apotheken Depots –	Apotheken Depots –
Wirkstoff	Tetracain	Articain	Articain	Articain	Mepivacainhydrochlorid	Bupivacainhydrochlorid	Lidocainhydrochlorid
Konzentration (in %; in mg/ml)	–	4 %; 40 mg/ml	4 %; 40 mg/ml	4 %; 40 mg/ml	3 %; 30 mg/ml	0,5 %; 5 mg/ml	2 %; 20 mg/ml
Zusammensetzung	Vasokonstringens medizinisch relevante Zusätze Konservierungsmittel weitere Zusätze	– Benzalkoniumchlorid – 8 % Alkohol	– Sulfit Paraben nur in Flaschen –	Adrenalin 1:100.000 Sulfit Paraben nur in Flaschen –	– Sulfit NaCl, Natriumhydroxid, Wasser f. Inj.zwecke	Epinephrin (Adrenalin) Natriummetabisulfit Natriummetabisulfit NaCl, NaOH, HCl, Wasser f. Injekt.zwecke	Epinephrin (Adrenalin) Natriummetabisulfit Natriummetabisulfit HCl, NaCl, Wasser für Injektionszwecke
Dosierung (in ml/kg Körpergewicht) empfohlene Tagesdosis Maximaldosis	– –	– 4 mg/kg Körpergewicht	– 7 mg/kg Körpergewicht	– 7 mg/kg Körpergewicht	– 6 ml Meaverin entspricht 180 mg	bis 0,4 ml/kg Körpergewicht 0,4 ml/kg für 70 kg-Person, entspr. 30 ml Lösung	bis 0,14 ml/kg Körpergewicht 0,14 ml/kg Körpergewicht für 70 kg-Person, entspr. max. 10 ml
analget. Potenz (bezogen auf Procain)	10	5	5	5	Meaverin: 4/Procain: 1 (rel. anästh. Pot.)	16	4
Toxizität (bezogen auf Procain)	10	1,5	1,5	1,5	Meaverin: LD 50 (i.v.) 32 mg/kg KG/ Procain: 52,2–60 mg/kgKG (i.v.)	–	–
Anwendungsgebiete	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe zu verstärkter Ischämie	Schleimhautanästhesie – Extraktionen konservierende Behandlung	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe zu verstärkter Ischämie	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe zu verstärkter Ischämie	Schleimhautanästhesie Extraktionen – pulpenchirurgische Eingriffe –	– Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe zu verstärkter Ischämie	– Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe zu verstärkter Ischämie
Dauer der Anästhesie (in Minuten)	10 Minuten	20 Minuten	75 Minuten	45 Minuten	ca. 60–180 Minuten	ca. 300–600 Minuten	ca. 200 Minuten
Nebenwirkungen	Kontaktallergie	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	Schwindel, Benommenheit, zentral- und peripherenervöse Symptome, kardiovaskuläre Symptome; selten: allergische Reaktionen bis hin zu anaphylaktischer Schock	zentralnervöse, kardiovaskuläre Nebenwirkungen, Überempfindlichkeitsreaktionen	zentralnervöse, kardiovaskuläre Nebenwirkungen, Überempfindlichkeitsreaktionen
Wechselwirkungen	–	–	trizyklische Antidepressiva, MAO-Hemmer, nicht-kardioselektive Betablocker	trizyklische Antidepressiva, MAO-Hemmer, nicht-kardioselektive Betablocker	bei Anwendung zentral erregender Stoffe kann die pharmakodynamische Wirkung erhöht werden, d.h. verstärkte kardiale bzw. zentralnervöse Nebenwirkungen. Während der Behandlung mit Antikoagulantien evtl. erhöhte Blutungsneigung	Wechselwirkungen mit Secale-Alkaloiden, trizykl. Antidepressiva oder MAO-Hemmern, Inhalationsanästhetika, oralen Antidiabetika, Aprindin, zentralen Analgetika und Ether	Wechselwirkungen mit Secale-Alkaloiden, trizykl. Antidepressiva oder MAO-Hemmern, Inhalationsanästhetika, oralen Antidiabetika, Aprindin, zentralen Analgetika und Ether
Gegenanzeigen	Überempfindlichkeit gegen Tetracain und Benzalkoniumchlorid	Überempfindlichkeit gegen Articain, schwere Störungen des Reizleitungssystems, akute dekompensierte Herzinsuffizienz, schwere Hypotonie	Überempfindlichkeit gegen die Inhaltsstoffe, paroxysmale Tachykardie, hochfrequente absolute Arrhythmie, Kammerengwinkelglaukom	Überempfindlichkeit gegen die Inhaltsstoffe, paroxysmale Tachykardie, hochfrequente absolute Arrhythmie, Kammerengwinkelglaukom	nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit von LA des Amid-Typs, schwere Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akuter dekompensierter Herzinsuffizienz, kardiogen und hypovolämischem Schock, schwerer Hypotonie	Überempfl.k. geg. Bestandteile, besonders geg. Sulfit b. Asthmatikern, Hyperthyreose, kard. Überleit.stör., Herzinsuffizienz, Schock, intravas. Injektion, Anästhesie i. Endstromgebiet, Glaukom, Tachykardien, Behandl. m. trizykl. Antidepress. o. MAO-Hemmern, erhöht. Hirndruck, Vorsicht b. Nieren- o. Lebererkrank., Gefäßverschl., Diabetes mellitus, Injekt. im entzünd. Gebiet, bei älteren Pat. und Kindern	Überempfl.k. geg. Best.teile, bes. geg. Sulfit b. Asthmatikern, Hyperthyreose, kard. Überleit.stör., Herzinsuffizienz, Schock, intravas. Injektion, Anästhesie i. Endstromgebiet, Glaukom, Tachykardien, Behandl. m. trizykl. Antidepress. o. MAO-Hemmern, Anästhesie im Milchgeb., Vorsicht b. Nieren- u. Lebererkrank., Gefäßverschl., Diabetes mellitus, Injekt. im entzünd. Geb., b. ält. Patienten u. Kindern
Verträgl.keit f. schwang. Patient.	verträglich – nicht verträglich nicht bekannt	verträglich – –	verträgl., besser Ultracain D-S 1:200.000 – –	verträglich – –	Nutzen/Risiko Abwägung durch den Arzt – –	verträglich – –	verträglich – –
wiss. Studien	vorhanden nicht vorhanden	vorhanden –	vorhanden –	vorhanden –	nicht vorhanden	– nicht vorhanden	– nicht vorhanden
Injekt.lösung in	Flasche Ampulle Zylinder-Ampulle Spraydose	– Ampulle Zylinder-Ampulle – Spraydose	Flasche Ampulle Zylinder-Ampulle –	Flasche Ampulle Zylinder-Ampulle –	– – Zylinder-Ampulle –	– Ampulle – –	– Ampulle – –
Pack.größen	Flaschen Ampullen Zylind.-Ampullen Dosen	– – 1 Dose à 65 ml	– 10 Ampullen à 2 ml 10 + 100 Zylinder-Ampullen à 1,7 ml –	– 10 Flaschen à 20 ml 100 Ampullen à 2 ml 100 Zylinder-Ampullen à 1,7 ml –	– – 50 Zylinder-Ampullen à 1,8 ml –	– – 10 Ampullen à 10 ml –	– – 10 und 100 Ampullen à 2 ml –


Fortsetzung von Seite 11

der Lokalanästhesie die Sensibilität ausgeschaltet, die Motorik aber erhalten sein. Betrachtet man die Einwirkung des Anästhetikums auf einen sensiblen Nerv, dann verschwinden die Empfindungen in folgender Reihenfolge: Schmerz, Tem-



Scandonest 2% Special von Septodont.

peraturempfinden, Berührung, Druck. Nach dem Abklingen der Wirkung kehren die Empfindungen in umgekehrter Reihenfolge zurück. Die Anwendungsbeschränkungen für Lokalanästhetika ergeben sich aus den Bestandteilen: Überempfindlichkeiten gegen die Substanzen vom Amidtyp sind sehr selten. Zu beachten ist aber, dass Lokalanästhetikalösungen in Mehrfachentnahmeflaschen Konservierungsmittel enthalten müssen, meist Parabene. Zylinderampullen und Brech-

ampullen sind parabenfrei. Generell stellen schwere Störungen des Reizleitungssystems am Herzen, akute dekompensierte Herzinsuffizien und schwere Hypotonie Kontraindikationen für die Lokalanästhesie dar. Adrenalin-haltige Lokalanästhetika dürfen nicht angewendet werden bei bestimmten schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen (paroxysmale Tachykardie und hochfrequente absolute Arrhythmie) sowie nicht bei Hyperthyreose, Phäochromozytom, schwerer Hypertonie und Kammerengwinkelglaukom. Adrenalin-haltige Lokalanästhetika enthalten immer auch Sulfit. Hier ist zu beachten, dass Sulfit bei Asthmatikern ggf. zur Auslösung eines Asthmaanfalls führen kann. Die handelsüblichen Lokalanästhetika werden in Zylinderampullen, Brecham-pullen und Mehrfachentnahmeflaschen angeboten. Hierbei haben die Zylinderampullen die stärkste Verbreitung gefunden (75%). 

**Quellen:**  
[www.schmerzlinik.com](http://www.schmerzlinik.com);  
[www.lokalanaesthetika.de](http://www.lokalanaesthetika.de)

**PN Hinweis der Redaktion**

Die folgenden Übersichten beruhen auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertreiber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion der *PN Parodontologie Nachrichten* für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

**PN Marktübersicht Lokalanästhetika**

	SEPTODONT	SEPTODONT	SEPTODONT	SEPTODONT	SEPTODONT	SEPTODONT
Handelsname	Scandonest 2% Special	Scandonest 3% Special o.V.	Septanest 1:100.000	Septanest 1:200.000	Xylonor 2% Special	Xylonor 3% Special
Hersteller	Septodont S.A., France	Septodont S.A., France	Septodont S.A., France	Septodont S.A., France	Septodont S.A., France	Septodont S.A., France
Vertrieb Apotheken Depots direkt	Pharma-Dental Handel GmbH Apotheken Depots –	Pharma-Dental Handel GmbH Apotheken Depots –	Pharma-Dental Handel GmbH Apotheken Depots –	Pharma-Dental Handel GmbH Apotheken Depots –	Pharma-Dental Handel GmbH Apotheken Depots –	Pharma-Dental Handel GmbH Apotheken Depots –
Wirkstoff	Mepivacainhydrochlorid	Mepivacainhydrochlorid	Articainhydrochlorid	Articainhydrochlorid	Lidocainhydrochlorid	Lidocainhydrochlorid
Konzentration (in %; in mg/ml)	2 %; 20 mg/ml	3 %; 30 mg/ml	4 %; 40 mg/ml	4 %; 40 mg/ml	2,1 %; 21,34 mg/ml	3,2 %; 32 mg/ml
Zusammensetzung Vasokonstringens medizinisch relevante Zusätze Konservierungsmittel weitere Zusätze	Epinephrin (Adrenalin) Kaliumbisulfitt – NaCl, NaOH, HCl, Editinsäure-Natr.salz	– – – NaCl, NaOH	Epinephrin (Adrenalin) 1:100.000 Natriumbisulfitt – NaCl, NaOH, Natriumedetat	Epinephrin (Adrenalin) 1:200.000 Natriumbisulfitt – NaCl, NaOH, Natriumedetat	Epinephrin (Adrenalin) 0,02 mg/ml Kaliumbisulfitt – NaCl, NaOH, HCl, Editinsäure-Natr.salz	Norepinephrinatrat (Noradrenalin) 0,08 mg/ml Kaliumbisulfitt – NaCl, NaOH, HCl, Editinsäure-Natr.salz
Dosierung (in ml/kg Körpergewicht) empfohlene Tagesdosis Maximaldosis	– 3 mg/kg Körpergewicht	– 3 mg/kg Körpergewicht	– 7 mg/kg Körpergewicht	– 7 mg/kg Körpergewicht	– 1,2 mg/kg Körpergewicht	– 1,8 mg/kg Körpergewicht
analget. Potenz (bezogen auf Procain)	4	4	5	5	4	4
Toxizität (bezogen auf Procain)	1,8	1,8	1,5	1,5	2	2
Anwendungsgebiete Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe zu verstärkter Ischämie	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe –	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung – – – längere chirurgische Eingriffe	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe –	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe –	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe –	Schleimhautanästhesie Extraktionen konservierende Behandlung pulpenchirurgische Eingriffe längere chirurgische Eingriffe –
Dauer der Anästhesie (in Minuten)	OK: 60–120 Min., UK: 120–240 Min.	OK: ca. 20 Min., UK: ca. 40 Min.	75 Min.	45 Min.	Weichg.: 90–120 Min., Pulpa: 5–10 Min.	Weichg.: 90–120 Min., Pulpa: 5–10 Min.
Nebenwirkungen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen	dosisabhängig ZNS- und HKL-Reaktionen, allergische Reaktionen
Wechselwirkungen	MAO-Hemm. u. trizykl. Antidepr., Aprinidin, and. Lok.anästh., Antiarrhythm., Digitalis, Cimetidin, An- imyasthenika, Inhal.anästh., zentr. Analgetika, Chlorof., Ether u. Thiopental o. Med., d. geig. sind, Reakt. d. Patient. a. Adrenalin zu veränd.	MAO-Hemm. u. trizykl. Antidepr., Aprinidin, and. Lok.anästh., Antiarrhythm., Digitalis, Cimetidin, An- imyasthenika, Inhal.anästh., zentr. Analgetika, Chlorof., Ether u. Thiopental	MAO-Hemmern, trizykl. Antidepr. oder Medikamente, die geeignet sind, die Reaktion des Patienten auf Adrenalin zu verändern	MAO-Hemmern, trizykl. Antidepr. oder Medikamente, die geeignet sind, die Reaktion des Patienten auf Adrenalin zu verändern	MAO-Hemmern u. trizyklischen Antidepress., Antiarrhythmika, Cimetidin, Animyasthenika, Antidiabetika, Aprinidin, Inhalationsanästhetika, zentr. Analgetika u. Ether o. Medikamente, d. geign. sind, d. Reakt. d. Pat. a. Adrenalin zu verändern	MAO-Hemmern u. trizyklischen Antidepress., Antiarrhythmika, Cimetidin, Animyasthenika, Antidiabetika, Aprinidin, Inhalationsanästhetika, zentr. Analgetika u. Ether o. Medikamente, d. geign. sind, d. Reakt. d. Pat. a. Adrenalin zu verändern
Gegenanzeigen	bek. Allergie geg. Lok.anästh. v. Säureamid-Typ o. geg. and. Inhaltsstoffe, weg. d. Sulfitgeh. nicht bei Bronchialasthmatikern, schw. Stör. d. Reizbild.- und Reizleit.syst. a. Herz., akute decomp.Herzinsuff., b. Myasthenia gravis, Tachykardie, Arrhythmie, schwere Hypert., Kammerengwinkelglaukom, Phäochromozytom, Hyperthyreose	bekannte Allergie gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, schwere Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akute dekompensierte Herzinsuffizienz, bei Myasthenia gravis	Überempfindlichkeit gegen die Inhaltsstoffe, Tachykardie, Arrhythmie, schwere Hypertonie, Kammerengwinkelglaukom, wegen des Sulfitgehalts nicht bei Bronchialasthmatikern	Überempfindlichkeit gegen die Inhaltsstoffe, Tachykardie, Arrhythmie, schwere Hypertonie, Kammerengwinkelglaukom, wegen des Sulfitgehalts nicht bei Bronchialasthmatikern	Allergie gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ oder gegen andere Inhaltsstoffe, wegen des Sulfitgehaltes nicht bei Bronchialasthmatikern, schwere Lebererkrankungen, Störungen der aurikulo-ventrikulären Überleitungen, nicht kontrollierte Epilepsie, Arrhythmien, kardiale und ischämische Erkrankungen, Blut- hochdruck, Threotoxikose, nicht bei Kindern unter 3 Jahren	Allergie gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ oder gegen andere Inhaltsstoffe, wegen des Sulfitgehaltes nicht bei Bronchialasthmatikern, schwere Lebererkrankungen, Störungen der aurikulo-ventrikulären Überleitungen, nicht kontrollierte Epilepsie, Arrhythmien, kardiale und ischämische Erkrankungen, Bluthochdruck, Threotoxikose, Noradrenalin bei Diabetikern vermeiden
Verträgl.keit f. schwang. Patient. verträglich nicht verträglich nicht bekannt	nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt –	nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt –	verträglich, Nutzen-Risiko-Abwägung –	verträglich, Nutzen-Risiko-Abwägung –	verträglich, Nutzen-Risiko-Abwägung –	verträglich, Nutzen-Risiko-Abwägung –
wiss. Studien	vorhanden nicht vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
Injekt.lösung in	Flasche Ampulle Zylinder-Ampulle Spraydose	– Zylinder-Ampulle –	– Zylinder-Ampulle –	– Zylinder-Ampulle –	– Zylinder-Ampulle –	– Zylinder-Ampulle –
Pack.größen	– 50 Zylinder-Ampullen à 1,8 ml –	– 50 Zylinder-Ampullen à 1,8 ml –	– 50 Zylinder-Ampullen à 1,7 ml –	– 50 Zylinder-Ampullen à 1,7 ml –	– 50 Zylinder-Ampullen à 1,8 ml –	– 50 Zylinder-Ampullen à 1,8 ml –

ANZEIGE



Privatzahnklinik & Privat Zahnarztpraxis Unna

# 5. UNNAER IMPLANTOLOGIETAGE

Referenten u.z.:

Prof. Dr. Klaus-U. Bonner  
München  
Prof. Dr. Werner Götz  
Bonn  
Prof. Dr. Dr. Stefan Hallfeld  
Darmstadt  
Prof. Dr. Michael Holmemann  
Göttingen  
Prof. Dr. Fouad Khoury  
Olzberg  
Prof. Dr. Bernd Michael Weber  
Berlin  
Prof. Dr. Dr. Rudolf H. Reich  
Bonn  
Univ.-Prof. Petra Scheutzel  
Münster  
Prof. Dr. Dr. Stefan Schulzschlegau  
Jena  
Prof. Dr. Dieter Wemken-Matthes  
Münster  
Dr. Christof Becker  
Unna  
Dr. Anton Friedmann  
Berlin  
Dr. Klaus Schumacher  
Unna



24./25. Februar 2006 in Unna, Holiday Inn Kamen/Unna

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie unter:  
Tel.: +49-3 41/4 84 74-3 09  
Fax: +49-3 41/4 84 74-3 90  
[www.oemue-media.de](http://www.oemue-media.de)

Die Veranstaltung entspricht den Leitlinien und Empfehlungen der DGZK zur Fortbildung vom 28. und 29. Juni 2002, einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der DGZK und DGZMK. Bis zu 14 Fortbildungspunkte.

PN

PRAxisMANAGEMENT

Je aufwändiger der Eingriff ist, desto höher sind die Anforderungen an die Aufklärungspflicht

# Was Operateur und Anästhesist unbedingt beachten sollten

**Zahnärztliche Maßnahmen, die unter Narkose vorgenommen werden, sind aus rechtlicher Sicht sehr bedeutsam. Ob Aufklärung des Patienten über das anästhesiologische Risiko, fachliche Eignung und Sorgfaltspflicht des Narkosearztes oder Narkoseassistentz – das Zusammenwirken mehrerer Personen anlässlich eines operativen Eingriffs muss stets gut koordiniert und fachgerecht durchgeführt werden. Die Rechtsanwälte Dr. Stefan Müller-Thele und Dr. Uwe Schlegel aus Köln erklären, worauf es ankommt.**

Kleinere Lokalanästhesien, die vom Behandler selbst gesetzt werden, sind weniger bedeutsam. Erfordert der geplante operative Eingriff jedoch die Mitwirkung eines Anästhesisten, folgt daraus zwangsläufig ein beträchtliches Risiko für alle beteiligten Ärzte. Das Zusammenwirken mehrerer Personen anlässlich eines operativen Eingriffs muss koordiniert und fachgerecht durchgeführt werden. Dies gilt sowohl für den allgemeinmedizinischen wie auch den zahnärztlichen Bereich. Nachfolgend wird aufgezeigt, was Operateur und Anästhesist aus rechtlicher Sicht dringend zu beachten haben.

## Aufklärung des Patienten

Wie jeder körperbezogene ärztliche Eingriff, bedarf auch die Narkotisierung des Patienten dessen vorheriger Einwilligung. Dieser ist über Art, Ausmaß, Wirkung und Risiko der Narkose im Einzelfall aufzuklären. Grundsätzlich gilt: Je aufwändiger der Eingriff ist, desto höher sind die Anforderungen an die Aufklärungspflicht. Das Wissen um das Erfordernis einer Narkotisierung ist für breite Bevölkerungsschichten nicht gleichzusetzen mit dem Wissen um die mit einer Vollnarkose verbundenen Risiken. Dies gilt erst recht, wenn es

sich nicht um eine große Operation, sondern um einen als „harmlos“ bezeichneten Diagnoseeingriff handelt (OLG



Karlsruhe, Urt. v. 30.01.1983 – 7 U 139/82). Die erforderliche Aufklärung über die typischen Risiken einer Narkose ist grundsätzlich die Aufgabe des Anästhesisten. Wird die Betäubung bei kleineren Regional- und lokalen Infiltrationsanästhesien vom Zahnarzt selbst gesetzt, hat dieser den Patienten aufzuklären.

## Narkoseassistentz

Abgesehen von operationsfeldnahen Regional- und lokalen

Infiltrationsanästhesien, die in aller Regel Vitalfunktionen nicht tangieren und problemlos verlaufen, liegen Operation und Anästhesie in den Händen verschiedener Personen. Immer wieder in der Diskussion ist aber die Frage, ob und unter welchen Umständen neben dem Arzt weiteres (nicht-ärztliches) Fachpersonal beteiligt sein muss. Zumindest während kritischer Phasen des Anästhesieverlaufes (z.B. Ein- und Ausleitung der Narkose), bei besonderen Vorkommnissen (z.B. Blutungen, allergische Reaktionen, Kreislaufinstabilität bis hin

zu vitalbedrohlichen Funktionsstörungen) sowie grundsätzlich bei zu erwartenden Komplikationen (z.B. Aspiration bei Ileus-Einleitung, Schock bei Nachblutung) und zur Assistenz bei der Durchführung von Regionalanästhesien oder bei intraoperativ erforderlichen Zusatzmaßnahmen (z.B. maschinelle Autotransfusion), ist die Unterstützung des Anästhesisten durch eine Anästhesiepflegekraft unverzichtbar. Werden Aufgaben an sonstige nichtärztliche Mitarbeiter delegiert, so muss die Pflegekraft die hierfür erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, anderenfalls drohen haftungsrechtliche Konsequenzen (Stichwort: Organisations-/Übernahmeverschulden). Gerade in kritischen Phasen des Operations- und Anästhesieverlaufs sind Operateur und Anästhesist auf eine qualifizierte Zuarbeit bzw. Assistenz angewiesen. Die Hinzuziehung von OP-Personal zur anästhesiologischen Assistenz ist aus juristischer Sicht kritisch zu betrachten.

## Sorgfaltspflichten

Die Sorgfaltspflichten des Anästhesisten sind hoch. Der Anästhesist ist verpflichtet, die Narkosefähigkeit des Patienten zu überprüfen. Dies ist nicht Aufgabe des Operateurs. Dabei spielt es auch keine Rolle, wenn der Patient vor der Operation vom Operateur untersucht worden ist. Stuft der Anästhesist den Patienten als Risikopatient ein, unterbleibt aber eine weitergehende Untersuchung, haftet allein der Anästhesist, wenn der Operateur um die Risiken nicht weiß.

## Verschiedene Verantwortungsbereiche

Prä- und intraoperativ gehört es allein zur Aufgabe des Anästhe-

sisten, die vitalen Funktionen des Patienten aufrechtzuerhalten und zu überwachen. Dazu gehört auch die Medikation. Für die postoperative Phase kommt es auf die konkrete Aufgabenverteilung an (BGH, Urt. v. 26.02.1991 – VI ZR 344/89). Tritt bei einem Patienten nach einer Operation eine Atemstörung auf, so ist der Vorwurf eines groben Behandlungsfehlers in der Regel begründet, wenn der zuständige Anästhesist den Patienten verlässt, bevor die Atemstörung behoben oder die Verantwortung von einem ebenso kompetenten Arzt übernommen worden ist (OLG Düsseldorf, Urt. v. 30.12.1985 – 8 U 198/84). Die Verantwortung des Anästhesisten in der postnarkotischen Phase reicht bis zur Wiedererlangung der Schutzreflexe und bis zur Verlegung in die Krankenstation. Danach setzt die fachliche Zuständigkeit des die

Nachbehandlung weiterführenden Behandlers ein. Die Extubation beendet nicht die Verantwortung des Anästhesisten für die Behandlung. Seine Verantwortung endet nicht, solange noch die Gefahr unerwünschter Nachwirkungen der Narkose besteht (BGH, Urt. v. 03.10.1989 – VI ZR 319/88).

## Fazit und Praxisempfehlung

Der Zahnarzt muss über das anästhesiologische Risiko aufklären. Erfordert der operative zahnärztliche Eingriff den Einsatz eines Anästhesisten, ist seitens des Operateurs auf dessen fachliche Eignung zu achten. Kommt es im Verlauf der Maßnahme zu Behandlungsfehlern, wird die Haftungsfrage nach den jeweiligen Kompetenzbereichen und den Umständen des Einzelfalles beurteilt.

Nimmt der Operateur beispielsweise billigend in Kauf, dass ein nicht ausreichend qualifizierter Anästhesist tätig wird, kann er für dieses Auswahlverschulden haften. Eine genaue Dokumentation ist – wie stets – empfehlenswert.

## PN Kontakt

Eisenbeis Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH  
Rösrather Str. 568  
51107 Köln  
Tel.: 02 21/88 04 06-0  
Fax: 02 21/88 04 06-29  
E-Mail: eisenbeis-koeln@etl.de  
www.eisenbeis-  
rechtsanwaelte.de

In Kooperation mit ADVISA  
Wirtschaftsberatung GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Steinstr. 41  
45128 Essen

ANZEIGE

## PN Kurzvita



RA Dr. Stefan Müller-Thele

Gerichtszulassung und Vertretungsbefugnis, alle Amts- und Landgerichte

- geboren am 24.8.1971 in Haan/Rheinland
- 1991 Abitur
- 1991–1992 Zivildienst
- 1993–1997 Studium an der Universität Köln
- 1998 University of Madison/Wisconsin, USA
- 1998–2000 Referendariat und Promotion in Düsseldorf
- Tätigkeitsschwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Arbeitsrecht, Arzthaftung

## PN Kurzvita



RA Dr. Uwe Schlegel

Gerichtszulassung und Vertretungsbefugnis, alle Amts-, Land- und Oberlandesgerichte

- geboren am 21.5.1962 in Gießen an der Lahn
- 1982 Abitur
- 1984–1989 Studium an der Universität Köln
- 1986–1987 USA-Aufenthalt (RA-Kanzlei/Bezirksgericht)
- 1990–1991 Assistent (Lehrstuhl für Zivilrecht an der Universität Köln)
- 1991–1994 Referendariat
- 1993 Promotion (Dr. jur.)
- seit 1989 Dozent für allgemeines Zivilrecht, Wirtschaftsrecht und Arbeitsrecht
- Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Arzthaftungsrecht, Franchiserecht

**Jetzt abonnieren!**

Faxsendungan +49-341/4 84 74-290

☐ Ja, ich möchte die „cosmetic dentistry“ im Jahresabonnement zum Preis von 35 EUR\*/Jahr beziehen.

Das Jahresabonnement liefert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn vor Ablauf des Abos keine anderweitig gekündigte und für das Abonnement gültige Kündigung erfolgt.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Unverbindlich: ☒

Widerrufbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestätigung bei der CENUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, D-04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtsabgleichung genügt.

Unverbindlich: ☒

CENUS MEDIA AG  
Holbeinstr. 29, D-04229 Leipzig  
Tel.: +49-341/4 84 74-0, Fax: +49-341/4 84 74-290

PN 605

Multimediale Fortbildungssoftware zur Aktualisierung der Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz

# Per Mausklick zur Röntgen-Lizenz

Wieder einmal ist es dem Praxissoftware-Spezialisten CompuDENT gelungen, für seine Kunden die allgegenwärtige Bürokratie ein Stück zu entschärfen: Alle fünf Jahre müssen Ärzte, Zahnärzte und Helferinnen, die Röntgenstrahlen am Menschen anwenden oder technisch verantwortlich sind, ihre Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz aktualisieren. Das fordert die novellierte Röntgenverordnung (RöV) im Paragraf 18a. Mit dem Fachkundetrainer von CompuDENT, der einzigen behördlich zugelassenen Fortbildungssoftware mit Prüfungsmodul, kann die Gesetzesvorschrift ganz bequem vom Rechner aus realisiert werden.

Herzlichen Glückwunsch Dr. Wolf Rohrbach und Andreas Preiß – Sie haben die Prüfung zur Aktualisierung Ihrer Fachkunde im Strahlenschutz mit großem Erfolg bestanden! Und das ging ganz entspannt per Mausklick. Die beiden Zahnärzte wählten dafür den „multimedialen Fortbildungsweg“. Aber was bedeutet das eigentlich, multimedialer Fortbildungsweg? Das ist eine computergestützte Methode der Weiterbildung, die sich individuell an Zeit, Ort und Wissensstand des Benutzers anpasst, ganz nach dem Motto: „Da bleibe ich Chef, obwohl ich lernen

muss.“ Mit dem Fachkundetrainer Röntgen, dem mul-

kannt. Hintergrund ist die novellierte Röntgenverord-

genstrahlen am Menschen anwenden oder technisch durchführen, ihre Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz mindestens alle fünf Jahre aktualisieren müssen.

Er kann nun – an jedem Ort und wann immer er Zeit



timedialen Lern- und Prüfungsmodul von CompuDENT, hat man damit genau die Zeichen der Zeit er-

nung (RöV), die in § 18a festlegt, dass alle Zahnärzte und Zahnmedizinischen Fachangestellten, die Rönt-

## Bequem vom PC aus

Der für die Aktualisierung erforderliche Lerninhalt wird über die Fachkundetrainer Röntgen-Software dem Anwender direkt auf seinen PC zur Verfügung gestellt.



Die Startmaske der Fachkundetrainer Röntgen-Software.

hat – mit dem Programm lernen und dabei seine Kenntnisse individuell überprüfen lassen. Anschließend nimmt er an einer verkürzten Präsenzprüfung teil und erhält somit erneut die „Lizenz zum Röntgen“. Diese Software, die vom Ministerium für Umwelt und Forsten bundesweit staatlich anerkannt wurde, stellt eine vollständige Alternative zu der herkömmlichen achtstündigen Schulung und Prüfung dar. Sie bietet die Möglichkeit, das Lerntempo interaktiv und persönlich zu steuern und vermittelt dem Lernenden solange das Fachwissen, bis er den erforderlichen Wissens-

stand zur Prüfung erreicht hat. Mit einem einfachen Mausklick erhält man somit eine umfassende Wissenssammlung, wodurch das Studieren von mehreren verschiedenen Lehrbüchern der Vergangenheit angehört. Für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz wollten die Zahnärzte Dr. Wolf Rohrbach aus Allendorf und Andreas Preiß aus Solms keine Zeit raubende Großveranstaltung mit einer vielstündigen Schulung und Prüfung über sich ergehen lassen. Der Gedanke: „Lieber sich entspannt zu Hause weiterbilden, als acht Stunden auf der Schulbank zu verbringen“ machte die Entscheidung der beiden Zahnmediziner für den Fachkundetrainer Röntgen nicht schwer. „Für mich ist Zeit nicht immer Geld, aber



Entspanntes Miteinander: Andreas Preiß, Zahnarzt aus Solms, mit seiner Kollegin und Mitinhaberin der Zahnarztpraxis, Frau Herrmann, auf seiner Terrasse beim Auffrischen der Röntgen-Fachkunde.

Freizeit ist mir auch wichtig. Gerade die enorme Zeiteinsparung und die Möglichkeit, meine Praxis nicht ganztägig schließen

ANZEIGE

## Zahngesund – ein Leben lang



- **Kariespräventive Wirkung**
- **Säure- und Plaquereduktion**
- **Remineralisation**
- **Frischer Atem, weissere Zähne**
- **Langzeitwirkung**



**Kaugummi und Pastillen mit 100% Xylitol gesüsst**

- Xylitol kann nicht durch orale Bakterien metabolisiert werden und somit werden weniger Säuren produziert.
- Xylitol behindert das bakterielle Wachstum und reduziert daher die Plaquebildung.
- Xylitol selektiert weniger adhäsive Bakterienstämme aus den Mutans-Streptokokken.
- Xylitol regt die Speichelproduktion an und fördert die Remineralisierung.

Bestellen Sie online:  
[www.topcaredent.com](http://www.topcaredent.com)

Top Caredent AG  
Fellenbergstrasse 279  
CH-8047 Zürich  
Tel: +41 (0) 43 3 43 30 60  
Fax: +41 (0) 43 3 43 30 61

Top Caredent GmbH  
Industriepark 200  
D-78244 Gottmadingen  
Tel: +49 (0) 77 31 / 82 78-0  
Fax: +49 (0) 77 31 / 82 78-10

PN

INFO

## PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

**Lernmodul:**

Das Fachkundetrainer-Lernmodul enthält alle wichtigen Informationen über Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, DIN- und EN-Normen zum Thema Röntgen, Strahlenschutz und Sicherheit, die für die Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz erforderlich sind. Hilfreich sind auch die Informationen und Hinweise zum korrekten Umgang mit den gebräuchlichen Röntgeneinrichtungen. Eine solch komplette Sammlung von Informationen und Lerninhalten rund um die Anwendung von Röntgenstrahlen in der Zahnmedizin gibt es bisher noch nicht auf dem Markt. Und sie bleibt immer aktuell: Die Lerninhalte des Fachkundetrainers können jederzeit online aktualisiert werden.

**Prüfungsmodul:**

Nach jedem Lernabschnitt wird das erworbene Wissen durch systematische Kontrollfragen überprüft. Die Fortbildungs-Software macht die Teilnehmer gezielt auf ihre individuellen Wissenslücken aufmerksam. Intelligente Rückfragen motivieren dazu, ein festgelegtes Mindestmaß des eigenen Kenntnisstandes sicherzustellen. Wer alle Kapitel durchgearbeitet hat, nimmt auf seinem Computer an einem Abschlusstest teil. Erreicht der Teilnehmer bei allen Kapiteln und dem Abschlusstest die erforderliche Mindestquote, so erstellt das Prüfungsmodul ein elektronisches Zertifikat, das ihn zur Teilnahme an einer verkürzten Präsenzprüfung von maximal 60 Minuten berechtigt.

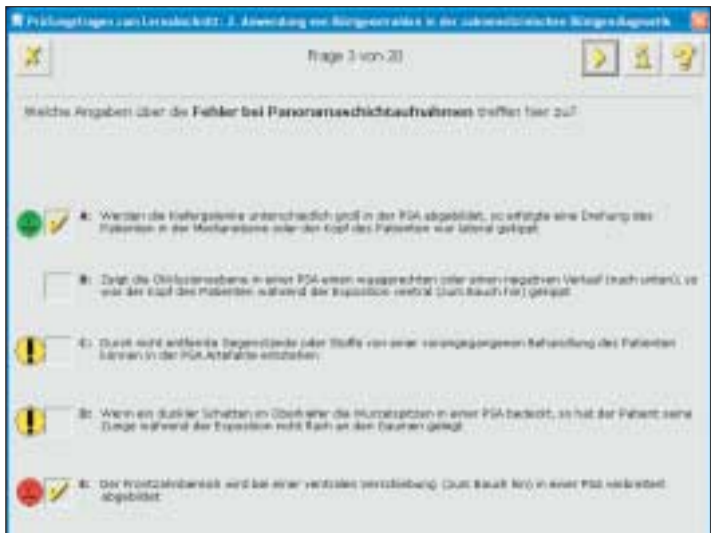




Alle Lerninhalte des Fachkundetrainers auf einen Blick.



Viele Sachverhalte werden mithilfe von Animationen verdeutlicht.



Die Software ermöglicht eine direkte Kontrolle beim Beantworten der Prüfungsfragen.

zu müssen, haben mich überzeugt“, betont der Zahnarzt Andreas Preiß.



Dr. Rohrbach aus Allendorf nutzt den Fachkundetrainer Röntgen auch, um seine Zahnmedizinischen Fachangestellten über den korrekten Umgang mit den Röntgeneinrichtungen zu informieren.

### Ein Programm, das gut ankommt

Wir sprachen mit beiden Zahnärzten, ob sie diese Art der Fortbildung weiterempfehlen können. Der Allendorfer Zahnarzt Dr. Wolf Rohrbach meint: „Ja, auf jeden Fall, die praxisnahen Lerninhalte setzen genau dort an, wo sie für mich persönlich die größte Relevanz besitzen. Ich bin eigentlich eher der Typ, der aus Büchern lernt, jedoch musste ich feststellen, dass der Computer ein idealer Lehrer ist. Die Prüfungsvorbe-

reitung am PC hat mir richtig Spaß gemacht. Beinahe hätte ich mich nach der Prüfung noch einmal an den PC – zum persönlichen Üben und Testen – gesetzt.“ Auch Andreas Preiß empfiehlt diese Software an seine Kollegen weiter: „Dadurch, dass das Lernen so viel Spaß macht, gestaltet sich das Ganze ausgesprochen kurzweilig und der Lernerfolg wird eindeutig größer.“ Besonders hob der Zahnarzt aus Solms die Vorteile der multimedialen Software hervor: „Ich musste meine Praxis nicht schließen, konnte gemütlich auf dem Sofa oder der Terrasse lernen und ohne eine Vielzahl von Fachbüchern lesen zu müssen, bleiben einem die Lerninhalte wirklich nachhaltig im Kopf.“ Auf die Frage, wie er mit dem Programm zu recht kam, antwortete er: „Obwohl ich keine große Affinität zu Computern besitze, bin ich sehr gut damit klar gekommen, es ist genial einfach. Die Fachkundetrainer Röntgen-Software der Firma CompuDENT besitzt einen guten thematischen und systematischen Aufbau, wodurch mir das Lernen nie langweilig oder nervig erschien.“ Mit einer Erleichterung im

### PN Kontakt

CompuDENT  
Praxiscomputer GmbH & Co. KG  
Maria Trost 25  
56070 Koblenz  
Tel.: 02 61/8 07 00-900  
Fax: 02 61/8 07 00-9 16  
E-Mail:  
info@compugroup.com  
www.compudent.de

Gesicht berichtete uns Dr. Wolf Rohrbach: „Gerade noch rechtzeitig vor Ablauf meiner Frist entdeckte ich den Fachkundetrainer Röntgen, somit war meine Lizenz zum Röntgen gesichert und ich darf nun für weitere fünf Jahre röntgen. Ich erhielt alle wichtigen Informationen über Richt-

linien, Verordnungen, Gesetze, DIN- und EN-Normen zum Thema Röntgen, Strahlenschutz und Sicherheit. Ich habe damit nicht nur dem Gesetz Genüge getan, sondern wirklich was für mich und meinen persönlichen Praxisalltag mitgenommen. Ich bin nun viel besser informiert, als vor-

her und sehr froh, diesen Weg gewählt zu haben.“ Die beiden Zahnärzte sind davon überzeugt: „Die Qualität und Vielschichtigkeit der bereitgestellten Fachinformationen sind äußerst beeindruckend und durch die multimediale Aufbereitung dieser Themen wird eine große Nach-

haltigkeit des Erlernten garantiert. Als Ergebnis kann man sagen, dass der multimediale Fachkundetrainer Röntgen von CompuDENT absolut zukunftsweisend und unbedingt weiterzuempfehlen ist“, so die Meinung beider Zahnärzte Dr. Wolf Rohrbach und Andreas Preiß.

ANZEIGE

# IMPLANTOLOGIE JOURNAL

## Probeabo

1 Ausgabe kostenlos!

**„Das Implantologie Journal richtet sich an alle implantologisch tätigen Zahnärzte im deutschsprachigen Raum. Das Mitgliederrg der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie, der ältesten europäischen Implantologengesellschaft, ist das auflegensärteste und frequenzärteste Fachmedium für Praktiker und eine der führenden Zeitschriften in diesem Informationssegment. Über 6.500 spezialisierte Leser erhalten durch anwenderorientierte Fallberichte, Studien, Marktübersichten und komprimierte Produktinformationen ein regelmäßiges medizinisches Update aus der Welt der Implantologie. Die Rubrik DOZI intern informiert über die vielfältigen Aktivitäten der Fachgesellschaft. Auf Grund der Innovationsgeschwindigkeit in der Implantologie erscheint das Implantologie Journal mit 8 Ausgaben jährlich.“**

**„Erscheinungsweise: 8x jährlich  
Abo preis: 70,00-€  
Einzelheftpreis: 10,00-€  
Preis zzgl. Versandkosten + gesetzl. MwSt.“**

**Faxsendung an 03 41/4 84 74-2 90**

☐ Ja, ich möchte das kostenlose Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Sowohl Sie als 14 Tage nach Erhalt der kostenlosen Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich das **IMPLANTOLOGIE JOURNAL** im Jahresabonnement zum Preis von 70 EUR (1) beziehen. Das Abonnement wird für mich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_ **E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Strasse:** \_\_\_\_\_ **Telefon/Fax:** \_\_\_\_\_

**PLZ/Ort:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90

**PN**

**PN**

KONGRESSE

# Paradigmenwechsel eingeleitet

Fortsetzung von Seite 1

Doch nicht nur die hohen Teilnehmerzahlen, auch die Begrüßung des 15.000. DGZMK-Mitglieds während der Gemeinschaftstagung kann als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg der federführenden Dachorganisation interpretiert werden. „Mit einer solchen Resonanz, einem solchen Zuspruch aus der Kollegenschaft konnte niemand rechnen, als wir vor über drei Jahren die Vorbereitungen für dieses gigantische Vorhaben begonnen haben“, resümiert Prof. Georg Meyer, DGZMK-Präsident.

## Zwei Grunddisziplinen wachsen zusammen

Der thematische Schwerpunkt der Gemeinschaftstagung lag in der ganzheitlichen Betrachtung der Human- und Zahnmedizin. Und so erlaubte ein Großteil der wissenschaftlichen Beiträge

und Workshops die gedankliche Verknüpfung zwischen allgemeinmedizinischen Erkrankungen und Störungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Themen wa-



Rund 220 ausstellende Firmen präsentierten ihre Produktneuheiten.

ren beispielsweise Tinnitus, Herz- Kreislauf-Erkrankungen, Kopfschmerzen und orthopädische Probleme in Wechselwirkung mit Zahnfleischentzündungen, Zahnverlust oder kaufunktionellen Störungen. In der inhaltlichen Ausrichtung des Kongresses spiegelte sich die grundsätzliche Schwerpunktsetzung

der Greifswalder Zahnmedizin wider, der Prof. Meyer als Direktor des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vorsteht. Die Zahnmedizin zeige, dass



Auf der Pressekonferenz haben Vertreter mehrerer Fachgesellschaften, darunter auch DGP-Präsident Prof. Dr. Thomas Hoffmann, über Aspekte ihres Fachgebietes aufgeklärt.

Zähne reparieren und ersetzen nur ein kleiner Teil des großen Spektrums der Mundärzte seien, so der Greifswalder Ansatz. Es kann deshalb als eine Herzblutangelegenheit für Meyer angesehen werden, die ZMK-Gemeinschaftstagung dem stärker werden- den Zusammenwachsen von Human- und Zahnmedi-

zin in Lehre, Forschung und Krankenversorgung gewidmet zu haben.

## Neubeschreibung der Zahnmedizin vorgelegt

Die Meinung, dem interdisziplinären Ansatz ein

ten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vor. Darin erläutert werden die wissenschaftlichen Methoden der Zahnmedizin mit besonderem Augenmerk auf die Prävention. Das Prinzip der Schadensvermeidung und frühzeitigen Erkennung müsse auch Eingang in den GOZ-Leistungskatalog finden, so die Forderung der drei zahnärztlichen Organisationen. Die Prävention wird in dem gemeinsamen Konzept auch im Hinblick auf die Wechselwirkung von Erkrankungen des Mundraumes mit denen des Gesamtorganismus beschrieben. Prophylaxemaßnahmen oder frühzeitige Behandlung von beispielsweise Zahnfleischerkrankungen könnten so zu einer Verhütung oder Verbesserung von Krankheiten wie Diabetes oder Frühgeburten führen – mit dem Ergebnis der Reduzierung von kostenintensiven Folgeerkrankungen und einer verbesserten Lebensqualität der Betroffenen.



Berliner ICC: Veranstaltungsort der ZMK-Gemeinschaftstagung.

Die nach fünfjähriger Vorbereitung erarbeitete umfassende Neubeschreibung ist fertig. Nun ist die Politik gefragt. So erwarteten DGZMK-Präsident Prof. Meyer sowie die Präsidenten der BZÄK und KZBV, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp und Dr. Jürgen Fedderwitz, eine Berücksichtigung des Konzepts bei zukünftigen gesundheitspolitischen Weichenstellungen. **BN**

# DGZI-Jahreskongress in Berlin war voller Erfolg

Mehr als 750 Teilnehmer aus 27 Ländern informierten sich während des 35. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) zum Thema „Implantologie und Ästhetik“. Zu den Gästen gehörten neben hochrangigen Vertretern der führenden US-amerikanischen Implantologenverbände u.a. der Präsident der DGZMK, Prof. Dr. Georg Meyer, der Präsident der Bundeszahnärztekammer Dr. Dr. Jürgen Weitkamp sowie der Past-Präsident und das Vorstandsmitglied der DGI, Dr. Dr. Roland Streckbein.

Am 30. September 2005 begann im Convention Center des Berliner Estrel-Hotels der 35. Internationale Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie. Im Rahmen einer Festveranstaltung am Vorabend des Kongresses würdigte DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann vor zahlreichen nationalen und internationalen Gästen den wichtigen Beitrag, den die älteste europäische implantologische Fachgesellschaft für die Entwicklung der Implantologie geleistet hat. Ein wesentliches Moment sei dabei die feste Verwurzelung der Implantologie bei den niedergelassenen Zahnärzten gewesen. Zu den Gästen der Festveranstaltung gehörten neben den Vertretern zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesell-

L. Grafelmann sowie zahlreiche „Implantologen der ersten Stunde“. Sowohl Prof. Meyer als auch der Implantologiepionier Prof. Grafelmann würdigten in ihren Ansprachen



Blick in die Dentalausstellung.

das Engagement der DGZI für die Implantologie. Den Kongressauftakt bildeten zunächst die traditionell

materialien, Implantaten und implantologischem Equipment. Das Programm im Mainpodium begann am Mittag zunächst mit den Grußansprachen und wurde dann mit den Vorträgen international renommierter Referenten fortgesetzt, so z.B. Dr. Per-Olov Östman (S), Prof. Werner Götz (D), Dr. Peter Schüpbach (CH), Dr. André Saadoun (F) und Prof. Sculean (D). An den ersten Vortragsblock schlossen sich die ebenfalls sehr gut besuchten Limited Attendance Clinics mit acht parallel laufenden Podien an. Die Themenpalette reichte von Implantatprothetik und Ästhetik über Sofortim-

tion bis hin zur CT-gestützten Behandlungsplanung. Teilweise folgten bis zu 90 Zuhörer den Ausführungen der Referenten, womit sich die LAC erneut als wesentlicher, für Mitglieder der DGZI außerordentlich wichtiger, Kongressbestandteil erwiesen haben. Trotz des anspruchsvollen fachlichen Niveaus des ersten Kongresstages wurde der Besuch der Las Vegas Show von „Stars in Concert“, ein „Giveaway“ des Platinsponsors Nobel Biocare, zum eigentlichen Höhepunkt des Tages. 850 Kongressteilnehmer und ihre Gäste feierten ausgelassen, denn wann hat man schon mal die Gelegenheit, Elton John, Sting, Marilyn Monroe, Rod Stewart, Michael Jackson und die Blues Brothers live zu erleben? Zwar nur als Double,

Der Kongress wurde am nächsten Tag mit den Vorträgen von



Ein Höhepunkt des ersten Kongresstages: Die einmalige Las Vegas Show „Stars in Concert“.

Dr. Dr. Roland Streckbein (D), Dr. Inaki Gamborena (E), Prof. Werner Zechner (A), Dr. Jed Davies (USA), Prof. Kurt Vinzenz (A), Prof. Axel Zöllner (D), Prof. Matthias Kern (D) und Prof. Rainer Schmelzeisen fortgesetzt. Im Sponsortalk standen dann die Geschäftsführer von 3i Implant Innovations, Peter Brunzel und von BPI, Ulrich Birkholz, dem Moderator Dr. Torsten Hartmann Rede und Antwort. Angesichts des ungebrochenen Interesses der Kongressteilnehmer an der begleitenden Dentalausstellung (70 Aussteller) wurde an diesem Nachmittag die Expertenrunde kurzerhand aus dem Mainpodium in die Ausstellung verlegt. Parallel dazu tagten unter der Leitung von Studiengruppenleiter Dr. Milan Michalides rund 30 „Junge Implantologen DGZI“.

der Student-Award 2005 an drei Zahnmedizinstudentinnen vergeben wurde und sich die Gäste danach ganz auf das Gala-Büfett und die Musik der Frank Liebscher-Band konzentrieren konnten. Die Organisation des Kongresses lag in bewährter Weise in den Händen der Oemus Media AG. Fazit: Ein gut besuchter, fachlich anspruchsvoller und hervorragend organisierter Kongress. **BN**



In Workshops hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihr Wissen praxisnah umzusetzen.

schaften auch DGZMK-Präsident Prof. Georg Meyer, der Gründer der DGZI Prof. Hans

gut besuchten Pre-Congress-Workshops renommierter Anbieter von Knochenersatzma-



Themen wie Sofortbelastung, Sinuslift und Augmentationstechniken stießen bei den Teilnehmern des Jubiläumskongresses auf großes Interesse.

plantation und Sofortbelastung, Sinuslift, gesteuerter Gewebe- und Knochenregenera-

aber mit perfekter Show und einem Gesang, der den Originalen in nichts nachsteht.

## PN Adresse

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI)  
Geschäftsstelle  
Feldstraße 80  
40479 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/1 69 70-77  
Fax: 02 11/1 69 70-66  
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

# PN PRODUKTE

## Einfach applizieren mit EXPASYL

Zur IDS 2005 hat die Firma Pierre Rolland, Acteon Group, einen neuen Applikator für EXPASYL auf den Markt gebracht. Dr. Wolfram Wilhelm aus Trostberg hat ihn über mehrere Wochen bei etwa 80 Parodontien getestet und stellt abschließend einen Vergleich mit dem „alten“ Applikator an.

Der Applikator ist motorgetrieben und kann an jedem Mikromotor-System angeschlossen werden. Ausnahme

habungen. Dann kann auch auf die unterschiedliche Erfahrung in Bezug auf die Verwendung von herkömmlichen

werden. Hier ist eine hygienische vergleichende Bewertung einzuholen.

### Stifthaltung

Die Stifthaltung ist neben der motorgetriebenen Verwendung die herausragende Veränderung des neuen Applikators. Sie leitet sich ab von der veränderten Handhaltung während der Applikation des Materials und schafft einen ergonomischen Bezug der Arbeitshand zum behandelten Zahn. Während der alte Applikator in Funktion einen Abstand der applizierenden Hand von mehr als 80 mm vom Applikationsort nötig machte, können sich jetzt zwei Finger – Daumen und Zeigefinger – bei gleichzeitigem Federhaltergriff (so genannte Stifthaltung) sicher im jeweiligen Behandlungsbereich abstützen. Daumen und Zeigefinger umfassen dabei die Kapsel-Aufnahme fest. Die Kapsel-Aufnahme ist im Unterschied zum bisher verwendeten Applikator aus einem autoklavierbaren Plastikmaterial und besitzt jeweils eine 20 mm Aussparung auf jeder Seite für Daumen und Zeigefinger. Damit entfällt die relative manuelle Unruhe an der Kanülenspitze während der Applikation des Materials, was den Arbeitsgangenorm erleichtert und beschleunigt. Hinzu kommt, dass die am Motoraufsatz aufgeflanschte Kapsel-Aufnahme in Funktion – in sich – drehbar gelagert ist (Drehkupplung) und so beim Arbeiten mitgehen kann, um den daran anschließenden schwereren Mikromotor jeweils hinter dem Handrücken fallen zu lassen. Dies zeigt sich dann besonders vorteilhaft, wenn schwieriger einsehbare und unzugängliche Behandlungsbereiche mit der Kanülenspitze erreicht werden müssen.

### Neue Kapsel-Aufnahme

Kapsel und Kanülenspitze werden wie gewohnt miteinander zusammengesteckt und in die Kapsel-Aufnahme eingebracht. Hier erweist es sich als gewöhnungsbedürftig, wenn man die Kapsel-Aufnahme in die Drehkupplung am Motorblock einbringt. Es muss aus Sicherheitsgründen ein Verschluss-Flansch gedreht werden, um der später eingeschobenen Schubachse die Möglichkeit zu geben, das visköse Material EXPASYL durch die Kapsel in die Kanülenspitze hineinzuschieben. Die Schubachse ist im Vergleich zum alten Applikator nicht mehr korrosionsanfällig und kann autoklaviert werden. Auch dies ist ein weiterer Vorteil. Beim Zusammenschieben der beschriebenen Schubachse muss darauf geachtet werden, dass

die Achse passgenau und auf direkten Kontakt mit dem Verschluss der Kapsel in das Endstück des Materialträgers eingeführt wird, da sich sonst beim Beginn des Motorvorschubs gewisse inkompatible Übertragungen einstellen (lautes Schnarrgeräusch). Ein genaues Beobachten der Schubachse zeigt, wann die Übertragung greift und der Vorschub beginnt. Der Vorschub aus dem motorgetriebenen System ist allerdings wesentlich unkontrollierbarer als beim alten Applikator, bei dem man den Druck auf den herkömmlichen Revolvergriff spontan und subtil absetzen kann und damit auch der Vorschub sofort aufhört. Ein Mehrverbrauch des Materials

beim alten Gerät beschriebenen kleinen deutlich nacheinander eingebrachten viskösen Portionen entfallen. Es darf aber dabei nicht übersehen werden, dass eben die

schwere aggressive Verletzungen des parodontalen Gewebes nicht zu vermeiden sind. Das Ergebnis der Fadentechnik könnte eben wegen dessen jahrzehntelanger



Applizieren von EXPASYL.

se eingebrachten Portionen durch ihre weich aufeinander gelegten Einzelmengen erst den geforderten Druck zur Öffnung des Sulkus möglich machen. Auch diesen Vorteil

Marktführerschaft noch bei vielen Anwendern zur Gewohnheit geblieben sein. EXPASYL ist in den Jahren, in denen der Anwender Erfahrungen mit diesem Material gemacht hat, die bessere Variante geworden.

### Fazit

Im Vergleich der beiden Applikatoren für EXPASYL und dieser wiederum im Vergleich zur Fadentechnik kann abschließend gesagt werden, dass neben der oben beschriebenen Art und Weise der präzisen und schnelleren Einbringung des Materials auch auf eine absolute Schonung des parodontalen Gewebes hingewiesen werden kann und muss. Damit schließt sich der Bogen des Anwenderberichtes, der immer unbedingt erwähnt, dass die ergonomischere Arbeitsweise, verbunden mit der Stifthaltung und die präzisere Anwendung durch den Motorantrieb – auch in schwierigeren Bereichen des Mundes – die Benutzung des neuen Applikators zu einem wahrhaften Arbeitsvergnügen werden lassen. Im Vergleich zur Fadentechnik lässt sich zusammenfassen, dass das Material EXPASYL im Augenblick der Anwendung auch beider Applikatoren leichter, schneller, präziser und erfolgreicher ist und dies nicht nur zum Zeitpunkt der Applikation, sondern auch nach Abschluss der gingivalen Rekonstruktion zum Zeitpunkt der Präparation und späteren Regeneration des behandelten Parodontalgewebes nach Eingliederung des Zahnersatzes. Dem motorgetriebenen Applikator wird nach vier Jahren Erfahrung mit EXPASYL meinerseits nun der Vorzug gegeben. ☒

Von Dr. Wolfram Wilhelm

### PN Adresse

Acteon Germany GmbH  
Industriestraße 9  
40822 Mettmann  
Tel.: 0 21 04/95 65-10  
Fax: 0 21 04/95 65-11  
E-Mail: [info@de.acteongroup.com](mailto:info@de.acteongroup.com)  
[www.de.acteongroup.com](http://www.de.acteongroup.com)



sind die Motoren, an denen die Motorhülse abgenommen wurde, um ein integratives Gesamtmodell zu verwenden (z.B. Sirona). Durch die motorgetriebenen Eigenschaften soll das Material leichter in den vorbereiteten Gingiva-Sulkus appliziert werden. Es ergeben sich wesentliche Vorteile, auf die in diesem Bericht eingegangen werden sollen. Zunächst wird der alte Metall-Applikator mit dem neuen Applikator in seiner Ausführung verglichen und im Anschluss in seinen technischen Hand-

Retraktionsfäden eingegangen werden.

### Reinigung

Der neue Applikator lässt sich leicht reinigen, allerdings darf er nicht komplett unter Wasser abgewaschen werden wegen der Anfälligkeit der motorseits gelegenen mechanischen Anteile. Der bisher verwendete Applikator muss wegen der korrosionsanfälligen Metallteile nach jeder Anwendung von EXPASYL unter fließendem Wasser abgewaschen



Einfache Technik, berücksichtigt das Parodontium. Retraktion in 1 bis 2 Minuten, je nach Textur der Gingiva.



Kein Bluten, keine Exsudation.



Trockener und offener Sulkus – genaue Abzeichnung der Präparationsgrenze.



EXPASYL Minikit mit neuem manuellen Applikator.



EXPASYL motorbetriebener Applikator.

ist beim Motorantrieb möglich, wenngleich sich dieser geringe Nachteil mit vermehrter Erfahrung des Anwenders durchaus ausgleichen lässt. Die benötigte Motorkraft liegt bei 80 % des Antriebs eines roten Winkelstücks und hinterlässt etwa 5 bis 8 mm Mehrmaterial beim Auslassen des Mikromotoranlassers.

### Applikation des Materials

Der motorbetriebene Applikator lässt eine veränderte Form der Applikation des Materials zu. Dies geschieht nach entsprechender Erfahrung dadurch, dass das Material leichter aus der Kanülenspitze im vorbereiteten Gingivabereich eingebracht werden kann. Es hat den Anschein, dass das Material weicher in den Sulkus appliziert werden kann und damit die

erkennt der Anwender nach der notwendigen Einarbeitungszeit.

### Unterschied zur Fadentechnik

EXPASYL hat neben der verdrängenden sulkusöffnenden Aufgabe auch eine Blut stillende Komponente zu erledigen. Alle auf dem Markt befindlichen Retraktionsfäden versuchen dies seit Jahren durch einen entsprechend vorbereiteten gedrehten oder geflochtenen – mitunter auch getränkten – Faden zu erreichen. Dabei muss der auf die präparierte Umfassung des Zahnes und dessen behandelten Gingivasulkus exakt abgeschnittene Faden mit unterschiedlichen Metallinstrumenten und einer undosierbaren Kraft eingeschoben werden. Untersuchungen haben ergeben, dass dabei

# Innovative Technologie hat Zahnärzte überzeugt

Sirona Dental Systems hat bereits gut ein Jahr nach der Markteinführung mehr als 1.500 Exemplare der digitalen Panorama- und Fernröntgengeräte ORTHOPHOS XG ausgeliefert.

Vielfältige Diagnosemöglichkeiten und höchste Bildqualität bei minimaler Strahlenbelastung und einfacher Bedienung. Das sind die charakteristischen Merkmale der digitalen Panorama- und Fernröntgengeräte ORTHOPHOS XG<sup>Plus</sup> und ORTHOPHOS XG 5 von Sirona. Ein Konzept, das überzeugt: Fast exakt zwölf Monate nach der Markteinführung konnte Sirona die Auslieferung des tausendsten Geräts der Modellfamilie feiern; drei Monate später waren es bereits 1.500. „Der große Erfolg zeigt, dass wir mit der ORTHOPHOS XG-Familie Geräte haben, die dem Bedarf der Dentalpraxen genau entsprechen. Wir haben unsere Position als Weltmarktführer für digitale Röntgengeräte damit nicht nur verteidigt, sondern ausgebaut“, freut sich Michael Geil, Leiter des Geschäftsbereichs

Bildgebende Systeme bei Sirona. Die Gerätefamilie besteht

Gerät für den Einsatz in allgemein tätigen Zahnarztpraxen. Mit seinen acht Pa-

und in der Höhe zum Schutz der Augenlinsen der Kinder. Die verschiedenen



Die einfache Bedienung über das Touchscreen-Element Easypad beim ORTHOPHOS XG<sup>Plus</sup> (links) beziehungsweise das Bedienelement Multipad beim ORTHOPHOS XG 5 (rechts) wird von Anwendern als einer der größten Vorteile der digitalen Fern- und Panoramaröntgengeräte von Sirona genannt.

aus drei Modellen, die jeweils entsprechend der Zielgruppen unterschiedlich konzipiert sind. Der ORTHOPHOS XG 5 ist das

nomaprogrammen ermöglicht er spezifische Diagnosen. Ein spezielles Kinderprogramm reduziert das Strahlungsfeld in der Breite

Funktionen lassen sich über die Steuerungseinheit Multipad sehr einfach anwählen, die Blende stellt sich automatisch ein.

## Hochleistungstechnik für den Spezialisten

Der ORTHOPHOS XG<sup>Plus</sup> bietet High-End-Technik für spezialisierte Zahnärzte, Großpraxen, Kieferorthopäden und -chirurgen, Implantologen sowie Radiologen. Er ist in zwei Varianten erhältlich: Die Vollausstattung umfasst vielfältigste Programme mit jeweils spezifischen Umlaufkurven, unter anderem Panoramaprogramme mit konstanter Vergrößerung für die Implantatpla-

nung oder in artefaktreduzierter Darstellung. Der Quickshot-Modus arbeitet mit einer deutlich verkürzten Belichtungszeit, was die Strahlenbelastung für die Patienten weiter reduziert. Zudem können kieferorthopädische Bildserien ohne Kühlpausen angefertigt werden – das Röntgen geht schneller und wird wirtschaftlicher. In der Grundausstattung ist die Auswahl auf die zehn wichtigsten Programme begrenzt. Sirona entwickelt die Geräte kontinuierlich weiter. So wurde zur Dentalmesse IDS im vergangenen April das Leistungsspektrum des ORTHOPHOS XG<sup>Plus</sup> mit digitalen transversalen Schichtaufnahmen (TSA) erweitert. Vorprogrammierte Geräteumlaufbahnen ermöglichen es, von jeder gewünschten Stelle Aufnahmen im rechten Winkel zum Kieferbogen zu machen. Zusammen mit einer Panoramaschichtaufnahme entsteht ein dreidimensionaler Eindruck der Situation in diesem Bereich. Neben der Diagnosevielfalt und der äußerst geringen Strahlenbelastung beim Röntgen nennen Anwender immer wieder die sehr leichte Bedienung des Geräts als eines der Merkmale, die den ORTHOPHOS XG<sup>Plus</sup> auszeichnen. Über die Touchscreen-Bedienoberfläche Easypad lassen sich die unterschiedlichen Programme und Feineinstellungen intuitiv anwählen – Doppelaufnahmen durch falsche Bedienung sind dadurch weitgehend ausgeschlossen.

Alle drei Geräteausführungen sind auf Wunsch mit einem Ceph-Ausleger für das Fernröntgen erhältlich. Dieser lässt sich auch später problemlos nachrüsten. Zum ORTHOPHOS XG gehört die digitale Röntgensoftware SIDEKIS XG von Sirona. Sie ermöglicht dem Arzt eine schnelle und exakte Diagnose und verbessert durch Zusatzfunktionen wie dem Plug-in ImplantPlus zur Visualisierung von Implantaten die Patientenkommunikation. Darüber hinaus lässt sich mit Gerät und Software der Praxis-Workflow erheblich effizienter gestalten. Die innovativen Eigenschaften der digitalen Röntgengeräte haben neben den Kunden auch die Juroren des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft überzeugt: In dem unter anderem vom Magazin „Wirtschaftswoche“ veranstalteten Wettbewerb erreichte Sirona als einer von 300 Teilnehmern die Endausscheidung. Auf Grund der anhaltend hohen Nachfrage hat das Unternehmen am Hauptsitz in Bensheim mittlerweile eine zweite Fertigungslinie aufgebaut und 15 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. **PN**

## PN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH  
Fabrikstraße 31  
64625 Bensheim  
Tel.: 0 180/1 88 99 00  
Fax: 0 180/5 54 46 64  
E-Mail: [contact@sirona.de](mailto:contact@sirona.de)  
[www.sirona.de](http://www.sirona.de)

## KEY Laser 3 bietet einmalige Möglichkeiten

Der KaVo KEY Laser 3 hat jüngst eine FDA-Zulassung für die Entfernung von subgingivalen Konkrementen erhalten.

Im August erhielt der KaVo KEY Laser 3 von der FDA (Federal Food and Drug Association) die Zulassung für die Entfernung von subgingivalen Konkrementen in Peridontaltaschen mittels geschlossener oder offener Kürettage. Damit ist der KEY Laser 3 der erste und einzige Laser, der für die komplette Parodontitistherapie eine FDA-Zulassung bekommen hat. Ermöglicht wurde dies durch zahlreiche kontrollierte klinische Studien sowie Humanbiopsien, die in Peer reviewed Journals veröffentlicht wurden. In diesen Studien konnte nachgewiesen werden, dass der KaVo KEY Laser 3 klinisch für die Entfernung subgingivaler Konkreme-  
nte einge-

setzt werden kann, ohne dabei Schäden an Wurzelzement oder Weichgewebe zu verursachen. Auffallend war bei den Ergebnissen der



Anwendung des Parodontologie-Handstücks am Zahn.

(Scaling and Root planing) oder Ultraschall. Die sichere, selektive Entfernung aller Konkreme-  
nte bei hochgradiger Schonung des Wurzelzementes und eine fast 100%ige Keimreduktion wird durch das einzigartige Feedback-System des KEY Laser 3 ermöglicht. Weitere 17 von der FDA zugelassene Indikationen zeugen von den universellen Einsatzmöglichkeiten des KEY Laser 3 nicht nur in der Parodontologie, sondern auch dem Konservierenden Bereich, der Endodontie, der Periimplantitistherapie und der Chirurgie. **PN**

## PN Adresse

KaVo Dental GmbH  
Bismarckring 39  
88400 Biberach  
Tel.: 0 73 51/56-0  
Fax: 0 73 51/56-14 88  
E-Mail: [info@kavo.de](mailto:info@kavo.de)  
[www.kavo.com](http://www.kavo.com)

klinischen Studien, dass bei Einsatz des KEY Laser 3 in der Parodontitistherapie ein signifikanter CAL (Clinical Attachment Level) Gain erzielt wurde, welcher deutlich höher war als in den Kontrollgruppen, SRP

## Diodenlaser begeistert Kunden weltweit

Der um einige Neuerungen ergänzte Laser LD-15 i von DENTEK konnte bereits während der IDS 2005 seine innovativen Möglichkeiten unter Beweis stellen.

Zur IDS 2005 stellte DENTEK Medical Systems aus Bremen den neuen LD-15 i vor. Die in diesem Jahr erstmalig stattgefundene Ausstellungskooperation mit DKL hat auf beiden Seiten einen regen Zuspruch seitens der Messebesucher gebracht. So konnte DENTEK auf der IDS viele neue Vertriebsvereinbarungen mit internationalen Händlern schließen. Ein großer Erfolg waren für DENTEK weitere Verträge mit der arabischen Welt. Somit werden jährlich fast einhundert neue Laser in die arabische Welt geliefert. Auch der asiatische Markt war von dem neuen LD-15 i begeistert. Hier wurden bestehende Verträge erweitert. Selbst der durch die Gesundheitsreform totgesagte deutsche Markt hat ein reges Interesse an dem neuen Laser gezeigt. So haben sich viele LD-15 Anwender auf der Messe für einen Umstieg auf die neue Generation Diodenlaser entschieden. Der LD-15 i – so das Fazit – ist seiner Zeit Schritte voraus. Für die bekannten Einsatzgebiete Pa-

rodontologie, Endodontie, Chirurgie, Bleaching, Aphthen, Herpes, Biostimulation u.v.m. wurden wesentliche Neuerungen entwickelt. So erlaubt ein vergrößertes farbiges Touch-

Zahnoberfläche (z.B. Bleaching). Die größte Innovation am LD-15 i für alle chirurgischen Applikationen ist das optionale Luft/Wasserspray. Der Anwender kann für den jeweiligen Einsatz eine individuelle Einstellung des Sprays vornehmen.

## Die Vorteile des Luft/Wassersprays liegen auf der Hand:

- noch geringerer bis kein Einsatz von Anästhetikum
- nach dem Eingriff kein/sehr geringer Wundschmerz
- sehr viel bessere Wundheilung

Der DENTEK LD-15 i mit seiner Wellenlänge von 810 nm ist der einzige fasergestützte Laser der Welt mit einer FDA-Zulassung in Parodontologie, Endodontie, Chirurgie und seit kurzem auch Bleaching. **PN**

## PN Adresse

DENTEK Medical System GmbH  
Oberneulander Heerstraße 83 F  
28355 Bremen  
Tel.: 04 21/24 28 96 25  
Fax: 04 21/24 28 96 25  
E-Mail: [info@dentek-lasers.com](mailto:info@dentek-lasers.com)  
[www.dentek-lasers.com](http://www.dentek-lasers.com)



Der LD-15 i verbindet die bekannten Vorteile des seit Jahren bewährten LD-15 mit vielen Neuheiten.

screen-Display mit 16 Speicherplätzen eine differenzierte Belegung mit verschiedenen Applikationen durch den Anwender. Das neue um 360° drehbare Handstück erleichtert den Zugang in den oralen Bereich und reduziert somit stark die Ermüdung der führenden Hand. Auch das neue Non-Kontakt-Handstück mit neuem Optiksyst-  
em sorgt für eine bessere Fokussierung auf das zu behandelnde Gewebe oder

## ImProv® ab sofort bei Dentegris erhältlich

Der beliebte temporäre Implantatzement ist wieder in Deutschland zu beziehen.

ImProv® ist ein eugenolfreier provisorischer Zement auf Akryl-Urethanbasis, der

Haft Eigenschaften sorgen für eine ausgezeichnete Retention der Suprakonstruktion und gleichzeitig für eine problemlose Abnehmbarkeit. Ebenso garantiert die mechanische Festigkeit auch im Bedarfsfall eine langfristige Retention. ImProv® haftet nicht am Weichgewebe, sodass Überschüsse mühelos und Zeit sparend entfernt werden können. Das verbesserte Handling durch die neuen Doppelkol-

benspritzen ermöglicht eine sparsame Applikation und ist dadurch für den Anwender wesentlich wirtschaftlicher. Die Packung kostet € 89,- und wird mit zwei Doppelkolbenspritzen und 12 Mixkanülen geliefert. **PN**

## PN Adresse

Dentegris medical GmbH & Co. KG  
Josef-Wirmer-Straße 1–3  
53123 Bonn  
Tel.: 02 28/42 96 80  
Fax: 02 28/4 29 68 91  
E-Mail: [info@dentegris.de](mailto:info@dentegris.de)  
[www.dentegris.de](http://www.dentegris.de)



Doppelkolbenspritzen ermöglichen eine wirtschaftliche Anwendung von ImProv® – dem Zement mit perfekt ausgewogenen Haft Eigenschaften.

speziell zum Zementieren von implantatgetragenen Restaurationen entwickelt wurde. Die perfekt ausgewogenen

## Risikoanalyse für Parodontitis-Faktoren

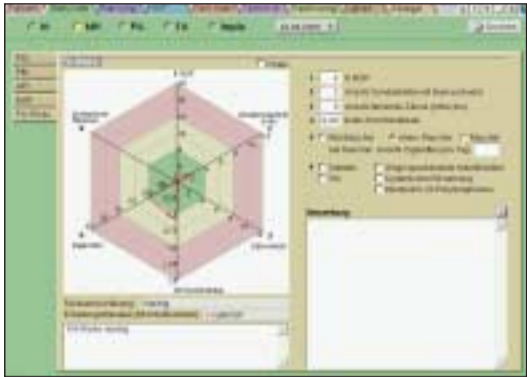
Die Firma solutio GmbH hat ihre Praxismanagement-Software Charly um eine Risikoanalyse zur Anwendung in der Parodontologie erweitert.

Das neue Feature erstellt ein exaktes Profil von bestehenden Risiken für parodontale Erkrankungen und ermöglicht damit eine besonders individuelle, Erfolg versprechende Therapie.

„Wenn es um parodontale Erhaltungs-therapien geht, benötigen Zahnärzte für jeden Patienten eine exakte Risikoklassifizierung. Charly bietet deshalb erstmals eine intelligente Gesamtauswertung aller Risikofaktoren und liefert die Basis für einen optimal individualisierten Therapieansatz“, erklärt solutio-Geschäftsführer Dr. Walter Schneider. Zur Beurteilung des patientenspezifischen Parodontitis-Risikos erfasst Charly über eine speziell für diesen Bedarf ent-

wickelte Eingabemaske alle relevanten Kriterien:

- Ergebnisse der Untersu-



Das Praxismanagement-System Charly bietet eine umfassende Risikoanalyse für Parodontitis-Faktoren.

- chung mittels BOP (bleeding on probing)
- Sondierungstiefe
  - Zahnverlust
  - Knochenverlust in Relation zum Alter des Patienten
  - Systemische Faktoren
  - Genetische Disposition

Über die Auswertung dieser Daten macht solutio sein umfassendes zahnärztliches Know-how für alle Anwender von Charly und ihre

Patienten verfügbar: So kommt bei der Bewertung des individuellen Parodontitis-Risikos nicht nur die Bedeutung der einzelnen Untersuchungswerte zum Tragen, sondern auch das mögliche Zusammenwirken von Faktoren – etwa von Sondierungstiefe und Parametern aus BOP und Exsudation. 

### PN Adresse

solutio GmbH  
Gesellschaft für Software Entwicklung und  
Praxismanagement in der Medizin  
Max-Eyth-Straße 42  
71088 Holzgerlingen  
Tel.: 0 70 31/46 18 70  
Fax: 0 70 31/46 18 77  
E-Mail: [info@solutio.de](mailto:info@solutio.de)  
[www.solutio.de](http://www.solutio.de)

## Gesundes Zahnfleisch keine Zauberei


Verwendung niedrig dosierter, chlorhexidinhaltiger Mundspüllösung kann tägliche Mundhygiene unterstützen und helfen, Zahnfleisch und Zähne gesund zu halten.

Die regelmäßige Verwendung von Chlorhexamed® Zahnfleischschutz Mundspüllösung (0,06 % Chlorhexidin + 250 ppm Fluorid) ist eine sinnvolle Ergänzung der täglichen mechanischen Zahnreinigung mit der Zahnbürste und bewirkt so eine Verbesserung der Zahnfleischgesundheit.

Dies konnte in einer vierwöchigen Anwendungsbeobachtung der IHCF-Stiftung zur Förderung der Gesundheit gezeigt werden, an der sich bundesweit über 300 Zahnarztpraxen beteiligt haben. Bei 1.355 Patienten wurden die wichtigen Parameter „Plaquereduktion“,

„bleeding on probing“ (BOP: der Blutungsindex auf standardisierte Sondierung) sowie der „Parodontale Screening Index“ (PSI) zu Beginn der Untersuchung und nach vierwöchigem Spülen mit Chlorhexamed® Zahnfleischschutz Mundspüllösung erhoben. Alle Indizes wurden innerhalb dieser Zeit aus höheren

Risikostufen in niedrigere gebracht, das parodontale Risiko-profil der Patienten verbesserte sich also deutlich. Diese Untersuchung bestätigt die Ergebnisse früherer wissenschaftlicher Arbeiten, die bereits die klinische Relevanz von niedrig dosierten Chlorhe-

xidin-Präparaten für die dauerhafte Anwendung bestätigt hatten. Demnach werden die Bakterien als Ursache von Gingivitis und Parodontitis aktiv und lang anhaltend bekämpft. So kann die Verwendung einer niedrig dosierten, chlorhexidinhaltigen Mundspüllösung die tägliche Mundhygiene unterstützen und helfen, Zahnfleisch und Zähne gesund zu halten. 

### PN Adresse

GlaxoSmithKline  
Consumer Healthcare GmbH & Co. KG  
Bußmatten 1  
77815 Bühl/Baden  
Tel.: 0 72 23/76-0  
Fax: 0 72 23/76-40 00  
E-Mail: [unternehmen@gsk-consumer.de](mailto:unternehmen@gsk-consumer.de)  
[www.gsk-consumer.de](http://www.gsk-consumer.de)

ANZEIGE

## Pulpaliebendes Bondingsystem

Mit Dentamed P&B III stellt Dr. Ihde ein Bonding vor, das die Pulpa schützt und zur Therapie von empfindlichen Zahnhälsen angewendet werden kann.

Dentamed P&B III von Dr. Ihde Dental ist ein lichterhärtender gefüllter Haftvermittler. Er ist in den vielfältigsten klinischen Situationen anwendbar: Legen von Compositefüllungen und Festsetzen von Restaurationen. Aber auch bei überempfindlichen Zahnhälsen hat sich P&B III als Versiege-

gen und Aushärten von P&B III wird die Flüssigkeitsbewegung blockiert und die Pulpa nicht ständig gereizt. P&B III kann auch in der Therapie von überempfindlichen Zahnhälsen, bei denen in der Regel das Dentin freiliegt, angewandt werden. Damit liegt eine ständige Reizung der Pulpa beispielsweise durch kalte Getränke vor, die beim Patienten eine Schmerzsensation verursacht. Durch das Aufbringen von P&B III wird der Reiz blockiert, indem durch die Aushärtung eine „Schutzschicht“ zwischen der Mundhöhle und dem freigelegten Dentin entsteht.

P&B III kann von dem Zahnarzt in einem weiten Behandlungsspektrum eingesetzt werden. Das Universalbonding schützt nicht nur die Pulpa, sondern überzeugt auch durch einen sehr guten Haftverbund zwischen Zahnschubstanz und Composite bzw. Keramik. Damit erweist sich dieses Bonding als äußerst wirtschaftliches System. 



P&B III: das pulpaliebende Bondingsystem.

ler bewährt. Durch die Aushärtung des Haftvermittlers bei freiliegenden Zahnhälsen wird eine Schicht zwischen der Pulpa und der Mundhöhle geschaffen, durch die der Zahn nicht mehr gereizt werden kann. Das One-Bottle-Bond P&B III zeichnet sich durch eine gute Pulpaverträglichkeit aus. Das Auftragen des Haftvermittlers verringert die postoperative Sensibilität der Pulpa. Die langandauernde Schmerzsensation entsteht nach dem Anätzen, wobei die Dentintubuli freigelegt werden und infolgedessen das Dentinliquor ausströmen kann. Dies ist mit einer Reizung der Nervenendigung der Pulpa verbunden. Durch das Auftra-

### PN Adresse

Dr. Ihde Dental GmbH  
Erfurter Straße 19  
85386 Eching  
Tel.: 0 89/31 97 61-0  
Fax: 0 89/31 97 61-33  
E-Mail: [info@ihde-dental.de](mailto:info@ihde-dental.de)  
[www.ihde.com](http://www.ihde.com)



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

# Implantologie ist Ihre Zukunft.

Nutzen Sie Ihre Chance!

DGZI führt seit Jahren ein erfolgreiches Curriculum durch

- 100% Anerkennung durch Konsensuskonferenz
- Praxisorientierte Kursreihe mit namhaften Implantologen aus der Praxis sowie Hochschullehrern
- Qualifikationsurkunde der DGZI

Ihr Weg zum Spezialist Implantologie – DGZI!

Weitere Informationen unter:

**0800 – DGZITEL**  
**0800 – DGZIFAX**

(kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

DGZI-Geschäftsstelle/Sekretariat  
Feldstr. 80 • 40479 Düsseldorf  
Tel. 02 11/1 69 70-77 • Fax 02 11/1 69 70-66  
[sekretariat@dgzi-info.de](mailto:sekretariat@dgzi-info.de) • [www.dgzi.de](http://www.dgzi.de)

ANTWORTFAX

☐ Bitte senden Sie mir mehr Informationen über das Curriculum der DGZI!

Fax bitte an

**02 11/1 69 70-66**

PN 6/05

Praxisadresse/Stempel

Name

Praxis

PLZ/Post

Telefon/Fax

# HF-Chirurgie – nicht nur für Chirurgen

Tissue Management mit Hochfrequenzchirurgie in der Zahnarztpraxis / Sanfte Schnitte für präzise Chirurgie mit hf-SURG von Hager & Werken

Der Begriff Hochfrequenzchirurgie, (kurz HF genannt) ist für viele Zahnärzte verknüpft mit komplizierten chirurgischen Techniken. Er deutet darauf hin, dass sich diese Technik ausschließlich an Zahnärzte wendet, die einen chirurgischen Schwerpunkt haben. Ist die HF-Chirurgie etwas für Spezialisten oder bringt sie auch der „normalen“ Zahnarztpraxis Vorteile? Vielleicht sollte man eher von „Tissue Management“ sprechen.

„Hochfrequenzgeräte sind ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen Zahnarztpraxis“, stellt Dr. Sebastian Michaelis von der Universität Düsseldorf fest, der sich intensiv mit dem Thema Hochfrequenzchirurgie in der Zahnarztpraxis beschäftigt hat. „Sie

ist bei richtigem Einsatz in vielen Anwendungsgebieten eine einfache und sichere Behandlungsmethode.“ Tatsächlich ist ein filigranes Arbeiten mit der Schneideelektrode selbst in kleinsten Schnittbereichen möglich. Im Unterschied zum Skalpell bietet sie dem Zahnarzt eine kontrollierte, vollkommen drucklose Anwendungsmöglichkeit. Dadurch kommt es zu einer einfachen und entspannten Handhabung für Anwender und Patient. Vorteilhaft ist die Koagulation, die die Hochfrequenzwelle durch ein Verdampfen der Zelle und somit einer schnellen Eiweißgerinnung hervorruft. Dies macht das Operationsgebiet übersichtlich und ermöglicht durch die große Hitze eine unverzügliche Sterilisation.

Diese Besonderheit der Hochfrequenzchirurgie brachte erst die Entwick-



Hochfrequenzchirurgie-Gerät hf-SURG von Hager & Werken.

lung der Steuerung des Hochfrequenzstromes. Dadurch konnten die Geräte auch in herkömmlichen Zahnarztpraxen eingesetzt

werden. Die Hochfrequenzwellen im Megahertzbereich laufen in 1,2 Millionen Wellenzyklen pro Sekunde durch die Elektrode und werden in der Spitze gebündelt. Die Elektrode selbst bleibt kalt.

Das Einsatzgebiet in der Zahnmedizin liegt zum Beispiel in der Entnahme von Gewebeteilen für histologische Untersuchungen

(auch Tumorresektion), Sulcus-erweiterung und Gingivektomie. Man unterscheidet verschiedene Einstellungsmöglichkeiten: Der nicht modulierte HF-Strom zum Schneiden als Alternative zum Skalpell, der leicht modulierte für Schneiden und Koagulieren und der stärker modulierte zum Koagulieren. Bei dem Universalgerät (hf1-SURG) gibt es zusätzlich zu letzterer Einstellung eine Intervallsteuerung. Einen besonderen Fortschritt dieser seit den 60er-Jahren bekannten Technik stellt das Gerät von Hager & Werken, Duisburg dar. Zwei völlig getrennte Handstücke, für das Schneiden und die Koagulation, erlauben ein Arbeiten ohne lästiges Wechseln des Handstückes. Durch die stufenlose Einstellung der Intensität ist immer eine optimale Schneidleistung gewährleistet.

Ein Verständnis der theoretischen und praktischen Grundlagen der HF-Technik wird als unerlässlich für ein erfolgreiches Arbeiten angesehen. „Wenn man einmal die Grundlagen kennen gelernt hat, ist die Arbeit mit HF-Geräten fast wie ein Kinderspiel! Ein konzentrierter Halbtageskurs mit praktischen Übungen reicht dafür absolut aus“, so Michaelis. **PN**

## PN Adresse

Unter **[www.wissen-schaffen-erfolg.net](http://www.wissen-schaffen-erfolg.net)** werden solche Kurse angeboten. Weitere Informationen und Literaturangaben sendet Ihnen Hager & Werken auf Anfrage gerne zu.

Hager & Werken GmbH & Co KG  
Postfach 10 06 54  
47006 Duisburg  
Tel.: 02 03/9 92 69-0  
Fax: 02 03/29 92 83  
E-Mail: [info@hagerwerken.de](mailto:info@hagerwerken.de)

# Zungenreiniger auch für kleine Kiefer

One Drop Only hat Produktpalette um weiteren Zungenreiniger erweitert: Der 2 in 1 compact beseitigt nicht nur Bakterien, sondern ist mit seinen geringen Abmessungen auch für Menschen mit schmalen Kiefer geeignet.

Schmecken gehört zu den elementaren Sinneswahrnehmungen des Menschen. Um zwischen süß, salzig, sauer und bitter unterscheiden zu können, benötigt er ein hochsensibles Instrument: seine Zunge. Aber nach dem Genuss von Tee, Alkohol, Tabak oder Kaffee sowie nach jeder normalen Mahlzeit bilden sich Beläge auf der Zungenoberfläche, die ein idealer Nährboden für Bakterien und andere Mikroorganismen sind. Diese können nicht nur Mundgeruch verursachen, sondern begünstigen auch die Plaquebildung. Folglich gehört zu einer umfassenden Mundhygiene auch die regelmäßige Reinigung des Zungenrückens mit einem speziell dafür entwickelten Instrument,



Der One Drop Only Zungenreiniger jetzt auch in kleineren Abmessungen.

wie dem One Drop Only Zungenreiniger. Bisher hatten Menschen mit besonders enger Kieferstellung sowie Kinder allerdings auf Grund der Abmessungen der Instrumente Probleme bei der Zungenreinigung. Das ändert sich nun mit dem neuen One Drop Only Zungenreiniger 2 in 1 compact: Er wurde speziell für diese Zielgruppe und all diejenigen entwickelt, die ihre Zunge lieber mit einem kleineren Gerät reinigen. Die patentierte Kombination aus Bürste und Schaber sowie die flache Bauweise wurden vom bewährten One Drop Only Zungenreiniger 2 in 1 classic übernommen, die Größe auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit kleinem Kiefer angepasst. Damit wird die Wahrscheinlichkeit, einen Würgereiz auszulösen, weiter reduziert. Der One Drop Only Zun-

genreiniger 2 in 1 compact ist wie der One Drop Only Zungenreiniger 2 in 1 classic sechsfach wirksam:

1. Er beseitigt Bakterienbeläge im Mund- und Rachenraum.
2. Er bekämpft Mundgeruch.
3. Er reduziert Zahnbelag um bis zu 35 Prozent.
4. Er verhilft zu einem verbesserten Geschmacksempfinden.
5. Er sorgt für eine ausgewogene Mundflora.
6. Er gibt gesunde Atemfrische.

Der One Drop Only Zungenreiniger 2 in 1 compact ist seit Juli 2005 im Handel (Apotheken, Drogeriemärkte, Dentalhandel) und unter [www.onedroponly.de](http://www.onedroponly.de) erhältlich. Er kostet ca. 3,25 Euro. **PN**

## PN Adresse

One Drop Only GmbH  
Stieffring 14  
13627 Berlin  
Tel.: 0 30/3 46 70 90-0  
Fax: 0 30/3 46 70 90-40  
E-Mail: [info@onedroponly.de](mailto:info@onedroponly.de)  
[www.onedroponly.de](http://www.onedroponly.de)

# Acrylglas – Wischdesinfektion

Auf der IDS 2005 neu vorgestellt wurde im Rahmen der Produktserie DIRO® die



Acrylglasdesinfektion von BEYCODENT.

Wischdesinfektion DESOFINER. Interessant ist bei DESOFINER das breite Anwendungsgebiet beim Inventar der medizinischen Einrichtungen und Gegenstände wie Glas, Porzellan, Metall, Gummi usw. Besonders hervorzuheben ist, dass DESOFINER auch bei empfindlichen Acrylglasflächen angewendet werden kann. Vom Hersteller des Acryl-Markenfabrikates Plexiglas® wird DESO-

FINER speziell auf Materialverträglichkeit getestet. DESOFINER ist DGHM gelistet. Ferner liegen Gutachten u.a. von Prof. Dr. E. Marth, Universität Graz, vor. Das ohnehin breite Wirkungsspektrum viruzid, bakterizid, fungizid ist fernerhin auch auf die Verhinderung der Bildung von Schwarzpilz (Schimmel) ausgedehnt. Die Lieferung erfolgt in 5- und 10-Liter-Kanistern. Lieferbar ist DESOFINER über gut sortierte Dental-Depots – Informationen sind unter [www.diro.beycodent.de](http://www.diro.beycodent.de) abzurufen oder unter dem Info-Telefon 0 27 44/92 00 17. **PN**

## PN Adresse

BEYCODENT-Hygienetechnik  
Wolfsweg 34  
57562 Herdorf  
Tel.: 0 27 44/92 00-0  
Fax: 0 27 44/93 11 23  
E-Mail: [info@beycodent.de](mailto:info@beycodent.de)  
[www.diro.beycodent.de](http://www.diro.beycodent.de)

# Universell einsetzbares Intraoral-Kamerasystem

Eine Kamera für Notebook, PC, LCD-Monitor, TV, Video und Röhrenmonitor: i-on von orangedental kann problemlos überall in der Praxis eingesetzt werden.

orangedental präsentiert mit der i-on das erste, universell einsetzbare Intra-

der Handhabung machen das i-on Intraoral-Kamerasystem zu einem wertvollen

Leicht und sicher: Mit nur 65 Gramm liegt die formschöne Kamera ergonomisch in der Hand. Einzigartige Flexibilität: In Kombination mit der i-on 1 Station oder der i-on 2 Station kann der Zahnarzt die

tion noch mehr Unabhängigkeit, weil diese auch für den Einsatz an Behandlungsstühlen ohne Rechner geeignet ist. An diese Station können Notebook, PC, LCD-Monitor, TV, Video und Röhrenmonitor angeschlos-

bis zu zwölf Bildern, die der Zahnarzt auf einem USB-Memorystick speichern, dann an einem Computer weiterverarbeiten und ausdrucken kann. Die i-on 1 Station wird über USB an einen PC oder ein Notebook angeschlossen, sodass das Bild in Digitalqualität direkt an den Computer übertragen wird. Dort können die Bilder mithilfe der Bild-Beratungs-Software byzz optimal bearbeitet oder direkt in die verschiedenen Abrechnungsprogramme integriert werden. Eine Frame-Grabber-Karte ist nicht notwendig. orangedental bietet nun zur c-on II, der einzigen Intra-

oral-Kamera mit integrierter Bilddrehung, eine weitere Highend-Intraoral-Kamera an. In Verbindung mit der Schick USB-Cam deckt orangedental somit sämtliche Anforderungen der modernen Zahnarztpraxis im Bereich Intraoral-Kamerasysteme ab. **PN**



Mit nur 65 Gramm liegt die formschöne i-on Kamera ergonomisch in der Hand.

oral-Kamerasystem, das den Zahnarzt optimal in der Patientenberatung und Diagnostik unterstützt. Maximale Bildschärfe, hohe Lichtempfindlichkeit, geringes Gewicht und eine einzigartige Flexibilität in

Arbeitsmittel in der modernen Zahnarztpraxis. Schärfer sehen: Das neue Intraoral-Kamerasystem sorgt mit einer hohen Auflösung und einer hochwertigen Optik für optimale Bildqualität.



Die Kamera ist auch an Behandlungsstühlen ohne Rechner problemlos einsetzbar.

Intraoral-Kamera überall in der Praxis einsetzen. So bringt gerade die i-on 2 Sta-

sen werden. Außerdem verfügt die i-on 2 Station über eine Speicherkapazität für

## PN Adresse

orangedental GmbH & Co. KG  
Im Forstgarten 11  
88400 Biberach  
Tel.: 0 73 51/4 74 99-0  
Fax: 0 73 51/4 74 99-25  
E-Mail: [info@orangedental.de](mailto:info@orangedental.de)  
[www.orangedental.de](http://www.orangedental.de)

# Kleine Zähne brauchen große Freunde

„Aktion zahnfreundlich“ und Kioskbesitzer Metin Kitir arbeiten gemeinsam am Modellprojekt „Zahngesundheit verbindet“/ Erster Schulkiosk mit zahnfreundlichen, zuckerfreien Süßigkeiten in Berlin eröffnet

Seit rund 20 Jahren engagiert sich die „Aktion zahnfreundlich e.V.“ (Berlin) für die Ver-



besserung der Zahngesundheit. Im Fokus der Arbeit steht die Kariesprävention bei Kindern, aber auch die Aufklärung der Jugendlichen und der Eltern über gesundes Ernährungsverhalten. Zu einem der vielen Schritte, die notwendig sind, um Kinderzähne gesund zu erhalten, gehört der bewusste Umgang mit Zucker. Denn zu viel Süßes kann nicht nur Karies verursachen, sondern auch zu Überge-

wicht und zu anderen ernsthaften Krankheiten führen. Seit Jahren wird deshalb von engagierten Zahnärzten und erst kürzlich auch vom Bundesgesundheitsministerium gefordert, Schulkioske, wo Kinder täglich nach Süßem verlangen, sollten in die Pflicht genommen werden und zahnfreundliche, zuckerfreie Süßigkeiten führen: „Wir müssen Kindern in ihrem unmittelbaren täglichen Umfeld die Chance geben, Eigenverantwortung zu praktizieren und ihnen auch bei Süßigkeiten kluge Alternativen anbieten.“

Im ersten zahnfreundlichen Schulkiosk in Berlin – und nach unserem Kenntnisstand sogar in ganz Deutschland – wird diese Forderung jetzt umgesetzt: Gleichberechtigt neben anderen Süßigkeiten stehen auf der Verkaufstheke Lutscher, Kaugummis und Bonbons, die nicht nur zuckerfrei sind, sondern die in wissenschaftlichen

Tests auch nachgewiesen haben, dass sie garantiert keine Karies verursachen. Erkennen



Fröhliche Gesichter im Schulkiosk von Metin Kitir (Mitte), der das Zahnmännchen schon aus der Türkei kannte und sofort dabei war, das auch in seinem Kiosk einzuführen. Proben gab es von Hedi Peters („Aktion zahnfreundlich“, links) und viel Motivation von Dr. Wolfgang Schmiedel (Präsident der Zahnärztekammer Berlin, rechts).

kann man sie an dem roten Gütesiegel „Zahnmännchen mit Schirm“ – ein Logo übrigens, das unabhängig von jeder Sprache ist und Kinder genau so leicht verstehen wie Erwachsene. Statt Zucker enthalten

zahnfreundliche Produkte Zuckeraustauschstoffe wie Isomalt, Sorbit, Maltit oder Xylit und Süßstoffe. Viele Eltern überrascht es, ausgerechnet von Zahnärzten zu hören, dass Kinder auch mal naschen dürfen. Aber jeder weiß, dass ein absolutes Süß-Verbot bei Kindern nicht realistisch ist und deshalb betonen Zahnärzte, dass dies aus ihrer Sicht auch nicht notwendig sei, weil bei der Kariesentstehung ausschlaggebend ist, wie häufig zuckerhaltige Gummibärchen & Co. gegessen werden und wie lange sie im Mund bleiben. Deshalb plädieren sie gemeinsam mit der „Aktion zahnfreundlich“

dafür, Kindern kluge Alternativen anzubieten und empfehlen, die Lust auf Süßes zwischendurch mit zuckerfreien, zahnfreundlichen Süßigkeiten zu stillen. Die sind lecker, schaden aber den Zähnen nicht und sparen auch noch ein paar Kalorien ein. Die Kennzeichnung „zuckerfrei“ oder „hergestellt unter Verwendung des Zuckeraustauschstoffes X“ sagt allerdings noch nichts über die Zahnfreundlichkeit aus! So genannte zuckerfreie Produkte können durchaus Glukose (Traubenzucker), Fruktose (Fruchtzucker), Maltose (Malzzucker) oder Laktose (Milchzucker) enthalten, die letztendlich auch zu Karieschäden führen. Nur das Zahnmännchen auf der Verpackung gibt die Sicherheit: hier ist garantiert Zahnfreundliches drin. Gemeinsam mit der „Aktion zahnfreundlich“ beteiligt sich Metin Kitir, der von den Kiezkindern liebevoll „Onkel Meta“, genannt wird, am Modellprojekt „Zahngesundheit verbindet“. Das Zahnmännchen kennt der 34-jährige

Kioskbesitzer übrigens schon lange: Es ist auf einem Kaugummi aus der Türkei zu sehen und gehört heute bereits zu den „heiß begehrten Rennern“ im Schulkiosk! Auch deshalb steht für ihn fest: Als großer Freund der kleinen Kiezbewohner hält er die Lieblings-Süßigkeiten der Kinder jetzt mit Zahnmännchen bereit. Mit dem Wissen, dass der „kleine Süßhunger“ nicht nur Kinder verbindet, sondern der Wunsch nach gesunden Kindern mit gesunden Zähnen auch für die Eltern eine große Gemeinsamkeit bedeutet, freuen wir uns, bei diesem Modellprojekt einen kleinen Part übernehmen zu können. ☒

## PN Adresse

Aktion zahnfreundlich e.V.  
Dankelmannstraße 9  
14059 Berlin  
Tel.: 0 30/30 12 78 85  
Fax: 0 30/30 12 78 84  
E-Mail:  
aktion-zahnfreundlich@t-online.de  
www.zahnmaennchen.de

# metalordental steigt in Wachstumsmarkt der oralen Implantologie ein

metalordental ag, führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Zahnärzte und Zahntechniker, übernimmt die Mehrheit der in Konstanz ansässigen Z-Systems AG, die als erstes Unternehmen weltweit Zahnimplantate und Instrumente aus Zirkonoxid, einer Hochleistungskeramik, entwickelt und vertreibt.

Für die metalordental, die bisher vorwiegend im Bereich der Dentallegierungen tätig war, ist die Übernahme der Mehrheit der in Konstanz ansässigen Z-Systems AG ein wichtiger Schritt in der aktiven Gestaltung der eigenen Zukunft. Für Marcel Scacchi, CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der metalordental, ist klar, dass die Mehrheitsbeteiligung am Hersteller von Zahnimplantaten aus Hochleistungskeramik in vielerlei Hinsicht ein Volltreffer ist: „Das Angebot von Z-Systems entspricht dem heutigen Bedürfnis der Patienten nach ästhetisch anspruchsvollem Zahnersatz. Mit dieser Beteiligung an Z-Systems sichern wir uns

nicht nur eine innovative Technologie und ausgezeichnetes Fachwissen im Bereich der oralen Implantologie. Wir erschließen uns mit dem von



metalordental ag übernimmt die Aktienmehrheit von Z-Systems. Die Verantwortlichen nach der Vertragsunterzeichnung am 11. Oktober 2005 in Bern: v.l.n.r.: Christian Winter, VP Marketing & Sales metalordental ag; Dr. med. dent. Ulrich Volz, Gründer der Z-Systems AG; Marcel Scacchi, CEO metalordental ag; Rubino di Girolamo, CFO metalordental ag.

Z-Systems aufgebauten Vertriebsnetzwerk ‚Z-Support‘ auch einen innovativen Vertriebskanal in einem stark

wachsenden Markt, der unser bestehendes Vertriebsnetz ideal ergänzt.“ Auch für den Gründer von Z-Systems, Dr. med. dent. Ulrich Volz, ist der Zeitpunkt genau der Richtige: „Das Zusammengehen mit metalordental ermöglicht es uns, unsere Position im Markt weiter auszubauen und zu stärken und so unseren innovativen Ideen den endgültigen Durchbruch zu ermöglichen.“ Über den Kaufpreis haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart.

**Strategische Neuausrichtung im Wachstumsmarkt**  
Der Markt für orale Implantologie ist relativ jung und wächst jährlich um ca. 20 Prozent. Zielgruppe für den Verkauf von Implantatsyste-

men sind überwiegend Zahnärzte in privaten Praxen, Kliniken und Universitäten. Marcel Scacchi ist überzeugt, „dass die Beteiligung an Z-Systems und damit der rasche und effiziente Markteintritt in die Implantologie ein wichtiger Schritt in der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens bedeutet.“

**Neue Organisationsstruktur und Restrukturierung des Bereichs Dentallegierungen**  
metalordental nutzt die Gelegenheit dieser Beteiligung und passt die heutige Organisation den neuen strategischen Prioritäten an. Der Bereich Dentallegierungen, bisher das Hauptgeschäft von metalordental, soll zukünftig als Division geführt und mit einer umfassenden Restrukturierung auf die zu erwartenden 2/2-Marktverhältnisse angepasst

werden. Der Name metalordental und der bestehende Marktauftritt sollen für die Division beibehalten werden. Z-Systems wird unter der neuen Führung von Christian Winter, dem bisherigen Verantwortlichen für Marketing und Verkauf von metalordental, ebenfalls als Division in der Struktur eingegliedert. Der Standort Konstanz bleibt erhalten, die internationale Expansion wird vom Hauptsitz in Oensingen aus vorangetrieben. Die Produktnamen und der eigenständige Marktauftritt von Z-Systems bleiben ebenfalls bestehen. Den beiden Divisionen wird in Zukunft die Dachgesellschaft „SIROX“ vorstehen, die aus der Umfirmierung der ehemaligen metalordental Holding entsteht. „Mit der Umfirmierung der ehemaligen metalordental Holding zeigen wir klar,

dass wir uns zukünftig nicht auf das Legierungsgeschäft reduzieren lassen, sondern am Wachstum in verschiedenen Märkten partizipieren wollen“, erklärt Marcel Scacchi. „Die veränderte Struktur unter der SIROX Holding AG gibt uns die Flexibilität, die wir in Zukunft brauchen, um in den für uns relevanten Wachstumsmärkten vorne mit dabei zu sein – getreu unserem Unternehmensmotto ‚value for dental professionals‘.“ ☒

## PN Adresse

metalordental ag  
Bittertenstr. 15  
CH-4702 Oensingen  
Tel.: +41-62/3 88 69 69  
Fax: +41-62/3 88 69 70  
E-Mail: info@metalordental.com  
www.metalordental.com

# Hilfsbereite Praxen und Labors gesucht

Viele Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, leiden nicht nur unter den unsichtbaren Spuren ihres Martyriums, sondern weisen auch oftmals Zahnprobleme als Folge von Gewalteinwirkung auf! Mit der Aktion „Lächeln schenken“ unterstützt jetzt der Verein „Wieder Lachen e.V.“ diese Frauen – und appelliert gezielt an Zahnarztpraxen und Dentallabors, sich an der Initiative zu beteiligen.

Opfer häuslicher Gewalt benötigen in mehrerlei Hinsicht dringend Hilfe, um ihr Lächeln zurückzugewinnen. Und zu den psychischen und physi-

schen Leiden kommen dabei leider vielfach noch finanzielle Probleme der Betroffenen hinzu. Praxen und Labors können jetzt auf ihre Weise Frauen

unterstützen, die durch die Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Wiederherstellung ihrer Zähne angewiesen sind: Unter dem Motto „Lächeln schenken“ bittet der Karlsteiner Verein „Wieder Lachen e.V.“ ZahnärztInnen und Zahntechniker/Innen unentgeltlich Hilfe zu leisten bei der ästhetischen und funktionellen Rehabilitation der Betroffenen. Auch werden Sachspenden (wie z.B. Materialien für dentale Versorgungen), Geldspenden oder kommunikativer Support (wie z.B. Anzeigenschaltung, Banner-

werbung im Internet o.ä.) dankbar angenommen. Der 2005 gegründete Verein fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Frauenhäusern, Weißer Ring e.V. und Selbsthilfegruppen auf der einen und den Praxen und Labors auf der anderen Seite. Und das von Anfang an mit Erfolg: So konnte schon im Verlauf der ersten Monate eine zweistellige Zahl von Patientinnen erfolgreich vermittelt und unentgeltlich behandelt werden. Zunächst noch in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium des



Partner bei der Initiative für die Opfer häuslicher Gewalt: Andreas Maier, DeguDent GmbH, und Katrin Rinke, 1. Vorsitzende „Wieder Lachen e.V.“, nach dem gelungenen Kick-off der Aktion „Lächeln schenken“.

DeguDent GmbH und dem Unternehmen Friadent. „Es gibt eine Menge Dinge im Leben, die man nur mit einem herzlichen, befreiten Lachen tun kann: Menschen begeistern, Beziehungen aufbauen, vor Freude singen, Kinder erziehen, Mut machen, erfolgreich, glücklich und einfach man selbst sein. Mit der Aktion ‚Lächeln schenken‘ möchte ‚Wieder Lachen e.V.‘ Frauen nun ein Stück ihres verloren gegangenen Lebensgefühls und ihres Selbstvertrauens zurückgeben“, benennt die Erste Vorsitzende, Katrin Rinke, die Ziele. ☒

## PN PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

Möchten auch Sie helfen? Wer sich an der Initiative aktiv oder passiv beteiligen möchte, erhält weitere Informationen direkt beim Verein „Wieder Lachen“ (siehe rechts) oder auch bei DeguDent unter [www.degudent.de](http://www.degudent.de).

Wieder Lachen e.V.  
Katrin Rinke (1. Vorsitzende)  
Karolingerring 1  
63791 Karlstein a.M.  
Tel.: 0 61 88/99 16 95  
Fax: 0 61 88/99 16 91  
E-Mail: info@wieder-lachen.com  
[www.wieder-lachen.com](http://www.wieder-lachen.com)

# Top-Produkte zu „Fest“-Preisen von Oral-B

Auch Weihnachten 2005 werden wieder zahlreiche Produkte vergünstigt für Zahnarztpraxen angeboten. Bis 28. Dezember heißt es: 20 % Preisnachlass für diverse Elektrozahnbürsten, Mundduschen, Mundhygiene-Center etc. Zusätzlich gibt es eine Sonderaktion rund um Oral-B-Bestseller mit Gratis-Extras und in limitierter Auflage.

Die Oral-B-Sonderaktion mit Produkten in limitierter Stückzahl ist in diesem Jahr eine besondere Bescherung für die zahnärztliche Praxis: Die Braun Oral-B ProfessionalCare 8500 DLX oder die Oral-B Sonic Complete DLX für jeweils 59,- € mit zusätzlichem Handstück gratis, die CrossAction Vitalizer mit Extra-Reise-Etui zum Preis von 15,- € für 12 Stück jeweils, der Oral-B Kolibri mit Mengenrabatt oder das praktische Stages Display – für jede Altersstufe die richtige Zahnbürste griffbereit – mit 96 Kinderzahnbürsten vorsortiert und Patientenbroschüren inkl. Putzanleitung für 100,- €. Tradition hat hingegen schon das alljährliche Dankeschön an

alle Oral-B-Partner in Form verbilligter Angebote von zahlreichen Top-Produkten zum Jahresausklang. Diesmal sind beispielsweise erneut die Elektro-

zahnbürste Braun Oral-B ProfessionalCare 8500 DLX mit oszillierend-rotierendem und pulsierendem Putzsystem, stufenloser Geschwindigkeitskontrolle und indikationsge-

rechten Bürstenköpfen sowie die Oral-B Sonic Complete DLX Schall-Zahnbürste mit drei unterschiedlichen Reinigungsstufen zum besonders attraktiven Vorzugspreis erhältlich. 20 Prozent günstiger gibt es auch das ProfessionalCare 8500 DLX Mundpflegecenter, die ProfessionalCare 8500 OxyJet Munddusche, die elektrische Kinderzahnbürste AdvancePower Kids 950 TX sowie verschiedene Aufsteckbürsten, Zahnseiden, Interdentalbürsten, Chlorhexidin-Mundspülung, die Einweg-Zahnreiniger „Brush Aways“ oder die Handzahnbürsten CrossAction Vitalizer und Indicator. Welche dieser Produkte auch immer auf der Wunschliste der

zahnärztlichen Praxis stehen – bestellt werden können sie ebenso wie die Angebote der Sonderaktion (hier solange der Vorrat reicht) bis zum 28. Dezember 2005 ganz einfach über das zugesandte Antwortfax an die 01 80/2 23 43 10 oder per Telefon unter 0 61 73/30 32 85. Oral-B wünscht damit schon jetzt ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2006! ☺

PN Adresse

Gillette Gruppe Deutschland GmbH & Co. oHG  
Geschäftsbereich Braun Oral-B  
Frankfurter Straße 145  
61476 Kronberg im Taunus  
Tel.: 0 61 73/30-50 00  
Fax: 0 61 73/30-50 50  
E-Mail: info@gillettegruppe.de  
www.oralbprofessional.com/de

# meridol® Preis verliehen

Herausragende wissenschaftliche Studien auf Gebiet der Parodontologie von GABA ausgezeichnet.

2005 wurde der meridol® Preis auf der gemeinsamen Tagung der wissenschaftlichen Gesellschaften der Zahn-,

cal trial comparing enamel matrix derivative and membrane treatment of buccal class II furcation involvement



Die Preisträger des meridol® Preises 2005 (v.l.n.r.: Prof. Dr. Peter Eickholz, Prof. Dr. Sören Jepsen, Dr. Bernd Heinz, Prof. Dr. Jörg Meyle, Prof. Dr. Anton Sculean, Prof. Dr. Thomas Hoffmann (Präsident der DGP), Bärbel Kiene (GABA GmbH), Dr. Henrik Dommisch.

Mund- und Kieferheilkunde/Deutscher Zahnärztetag 2005 (ZMK 2005) in Berlin verliehen. Mit dem Preis, ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP) und der GABA GmbH, Spezialist für orale Prävention, wurden wissenschaftliche Untersuchungen in zwei Kategorien ausgezeichnet. Der erste Preis in der Kategorie „Klinische Studien“ ging an die Forschergruppe um Professor Sören Jepsen, der erste Preis in der Kategorie „Grundlagenforschung“ an die Gruppe um Dr. Henrik Dommisch.

in mandibular molars. Part I: study design and results for primary outcomes. J Periodontol 2004; 75: 1150–1160

**1. Preis Grundlagenforschung, Ätiologie und Pathogenese von Parodontalerkrankungen:**  
Dommisch H, Açil Y, Dunsche A, Winter J, Jepsen S: Differential gene expression of human  $\beta$ -defensins (hBD-1, -2, -3) in inflammatory gingival diseases. Oral Microbiol Immunol 2005; 20: 186–190 ☺

PN Adresse

GABA GmbH  
Berner Weg 7  
79539 Lörrach  
Tel.: 0 76 21/9 07-0  
Fax: 0 76 21/9 07-4 99  
E-Mail: info@gaba-dent.de  
www.gaba-dent.de

**1. Preis Klinische Studien, Diagnose und Therapie von Parodontalerkrankungen:**  
Jepsen S, Heinz B, Jepsen K, Arjomand M, Hoffmann T, Richter S, Reich E, Sculean A, Gonzales JR, Bödeker RH, Meyle J: A randomized clini-

## So viele Teilnehmer wie noch nie

Mit ca. 8.600 Teilnehmern verzeichnete die Listerine® Prophylaxe Summer School 2005 ein Rekordhoch.

„Gesunde Mundhöhle, gesunde Zähne – Voraussetzung für einen gesunden Körper“, so lautete das Motto der diesjährigen Prophylaxe Summer School, einem dreiteiligen, von Pfizer Consumer Healthcare veranstalteten Kolleg, das während der Sommermonate per Post an die Teilnehmer verschickt wurde. Für das fachliche Niveau und die Inhalte zeichnete der Parodontologe Prof. Bernd-Michael Kleber verantwortlich. In den drei Schulungsteilen behandelte er aktuelle Prophylaxethemen, z.B. die richtige Pflege der Milchzähne, die wirksame Behandlung der chronischen Parodontitis und Auswirkungen von Zahnkrankheiten auf den Organismus. Ein jedem Teil beigefügter Fragebogen diente zur Vertiefung der Inhalte, und wurde von Pfizer Consumer Healthcare ausgewertet. Zum Abschluss gab es für alle das Prophylaxe Summer School-Zertifikat. Die Summer School 2005 fand bei den Praxismitarbeiterinnen und Praxismitarbeitern großen Zuspruch. Das zeigt das Ergebnis einer Umfrage unter 1.400 Teilnehmern. 97 Prozent fanden die Themen

hilfreich bis sehr hilfreich. 96 Prozent gefiel die übersichtliche Aufmachung im Broschürenformat und der praxisgerechte Stil gut bis sehr gut. Dieses sehr positive Feedback bestätigt auch Zahnarzt Kostja Ruppert aus Bornheim, dessen Team in diesem Jahr an dem Fernkolleg teilnahm: „Fortbildungen wie die Prophylaxe Summer School helfen meinem Team dabei, Prophylaxewissen zu vertiefen und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Besonders der Mix aus Theorie und praxisbezogenen Beispielen kommt gut an.“ ☺



Prophylaxewissen vertieft und auf den neusten Stand gebracht: Zu den 8.600 Teilnehmern der kostenlosen Fortbildung Listerine® Prophylaxe Summer School 2005 von Pfizer Consumer Healthcare gehörte auch das Team der Praxis Dr. Alexander Schafigh und Zahnarzt Kostja Ruppert (rechts).

Ruppert aus Bornheim, dessen Team in diesem Jahr an dem Fernkolleg teilnahm: „Fortbildungen wie die Prophylaxe Summer School helfen meinem Team dabei, Prophylaxewissen zu vertiefen und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Besonders der Mix aus Theorie und praxisbezogenen Beispielen kommt gut an.“ ☺

PN Adresse

Pfizer Consumer Healthcare GmbH  
Pfizerstraße 1  
76139 Karlsruhe  
Tel.: 07 21/61 01-01  
Fax: 07 21/62 03-01  
www.pfizer.de

ANZEIGE

NEUES PATIENTENMAGAZIN für Ihre Praxis

INFORMATION  
AUFLÄRUNG  
UNTERHALTUNG

Neben spannenden Beiträgen zu nicht dentalen Themen, wie man sie auch in allgemeinen Publikumsmedien findet, werden die verschiedenen Therapiemöglichkeiten der Zahnmedizin in speziellen Themenheften für Patienten verständlich erklärt und bebildert. So wird dem Behandler der Einstieg in mögliche Beratungsgespräche erleichtert.

„my“ magazin auch für Labore!  
Viele Labore nutzen bereits das „my“ magazin als Marketingtool für ihre Kunden. Dieses Give-away ist eine neue Dimension in der Kundenpflege und der Akquisition neuer Kunden. Sie unterstützen damit den Zahnarzt aktiv in seiner Patientenkommunikation und zeigen Mitverantwortung bei der Patientengewinnung.

Bitte senden Sie mir folgende Exemplare des „my“magazines zu:

<input type="checkbox"/> „cosmetic dentistry“	<input type="checkbox"/> „Zähne 50+“
<input type="checkbox"/> 10 Stück 30,00 €*	<input type="checkbox"/> 10 Stück 30,00 €*
<input type="checkbox"/> 20 Stück 50,00 €*	<input type="checkbox"/> 20 Stück 50,00 €*
<input type="checkbox"/> 40 Stück 85,00 €*	<input type="checkbox"/> 40 Stück 85,00 €*

☐ „Zahnimplantate“

<input type="checkbox"/> 10 Stück 30,00 €*	<input type="checkbox"/> „Zahnpflege + gesundes Zahnfleisch“
<input type="checkbox"/> 20 Stück 50,00 €*	<input type="checkbox"/> 10 Stück 30,00 €*
<input type="checkbox"/> 40 Stück 85,00 €*	<input type="checkbox"/> 20 Stück 50,00 €*
	<input type="checkbox"/> 40 Stück 85,00 €*

\*Preis z.B. Versandkosten (nicht inkl.)

**Einzugsermächtigung (bitte unbedingt ausfüllen, ansonsten kann Ihr Auftrag nicht bearbeitet werden)**  
Hiermit ermächtige ich die Demue Media AG, den Rechnungsbetrag für die bestellten „my“ magazine innerhalb 14 Tagen nach Bestellung zu Lasten meines Kontos zu debetieren.

Konto-Nr.:  BLZ:

**Kreditlimit:**   
durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kontoführers kein Kreditlimit, keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum, Unterschrift:

Bezahlung nur per Bankeinzug oder Verrechnungsscheck möglich!

Adresse bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Praxis:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Demue Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90

Datum, Unterschrift:

# BPI-Symposium auf Urlaubsinsel

Zu ihrem zweiten wissenschaftlichen Symposium hatte die Firma BPI aus Sindelfingen am Wochenende vom 23.–25. September 2005 nach Mallorca eingeladen. Referenten und Anwender des BPI-Systems tauschten sich über ihre Erfahrungen aus.

Bereits zum zweiten Mal nutzte die Firma BPI/Sindelfingen das letzte Sommerwochenende des Jahres, um Anwender ihres Systems und interessierte Zahnärzte zu einem wissenschaftlichen Symposium unter südlicher Sonne einzuladen. Im Tagungszentrum des 5-Sterne-Hotels Melia de Mar unweit der mallorquinischen Hauptstadt Palma nahmen die rund 70 Teilnehmer die Gelegenheit zur implantologischen Fortbildung wahr. Neben implantatsystembezogenen Vorträgen reichte die Bandbreite der Themen von 3-D-Planung über die Optimierung von Wundheilungsprozessen durch Zellenergieanreicherung bis hin zu Abrechnungsfragen und rechtlichen Gesichtspunkten. Zum Referententeam gehörten neben dem Entwickler des BPI-Systems Wolfgang

Dinkelacker/Sindelfingen unter anderem Prof. Wember Matthes/Nürmbrecht, Dr. Reiner Witt/Hamburg,



BPI-Geschäftsleiter Ulrich Birkenholz (li.) und Matthias Manthee.

Dr. Thomas Hoch/Oßling, Dr. Rolf Briant/Köln, Dr. A. Steup/Tutzing, Peter Randelzhofer/Amsterdam und Dr. Reiner Niess/Berlin. Ausgiebig genutzt wurden von den Teilnehmern die Möglichkeiten der Diskussion, da gerade im Gespräch unter Anwendern die Chance besteht, systemspezifische Fragen sehr detailliert zu erörtern. Eine begleitende Dentalausstellung gab Gelegenheit, sich über Piezosurgery,

Laser, Abrechnungs- und Planungssoftware, Factoring und Geräte zur energetischen Anreicherung von Atemluft zu informieren. Für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf und das leibliche Wohl der Teilnehmer während der ganzen Veranstaltung war seitens BPI unter Federführung von Albert Cousin bestens gesorgt. Alle Teilnehmer genossen angesichts bevorstehenden herbstlichen Wetters in Deutschland sichtlich den kurzen Ausflug in den Sommer. Rundum also eine gelungene Veranstaltung – bei BPI kann man zufrieden sein. ☒

## PN Adresse

BPI Biologisch Physikalische Implantate GmbH & Co. KG  
Vaihinger Straße 12  
71063 Sindelfingen  
Tel.: 0 70 31/7 63 17-0  
Fax: 0 70 31/7 63 17-11  
E-Mail: info@bpi-implants.com  
www.bpi-implants.com

# Fortbildung unter der Sonne Zyperns

Mediterranes Flair erwartete die Teilnehmer eines von ORALTRONICS veranstalteten Implantologie-Kurses auf der drittgrößten Mittelmeerinsel Zypern.

Das 5-Sterne-Hotel Amathus Beach in Limassol – eines der „leading hotels of the world“ – war Mitte Oktober Veranstaltungsort eines ORALTRONICS-Fortbildungskurses. 60 internationale Teilnehmer folgten der Einladung auf die Mittelmeerinsel, deren Bewohner das Wort „Fremder“ nicht kennen und erlebten die entgegengebrachte griechische Gastfreundschaft. Nicht nur Einsteiger, auch System-Umsteiger und Fortgeschrittene kamen bei dem abwechslungsreichen Programm auf ihre Kosten und nahmen ein exklusives Top-Angebot in Anspruch. Neben implantologischen Grundla-



Referenten und Seminarteilnehmer während einer Pause.

Part für Zahntechniker in einem örtlichen Dentallabor. Für die Veranstaltung wurden 16 Fortbildungspunkte lt. BZÄK/DGZMK vergeben.

Die Vorträge inspirierten selbst weit nach Schluss des offiziellen Programms zum kollegialen Austausch. Das Rahmenprogramm mit ausgeprägtem Lokalkolorit, das in Zusammenarbeit mit ORALTRONICS' zypriotischem Händler MC Kritikos Medical Supplies Ltd. erstellt wurde, erfreute die Teilnehmer ebenso wie der attraktive Spa-Bereich des Hotels, der Entspannung nach Stunden anregender Fortbildung bot.



Das traumhafte Flair des Amathus Beach Hotels.

gen standen Themen wie Augmentation, Lasereinsatz und Navigationssysteme auf dem Programm. Ein Hands-on-Kurs und Live-OPs rundeten das Programm ab. Parallel gab es einen umfangreichen praktischen

Einige Fortbildungsinteressierte nutzten die Gelegenheit zur Verlängerung des Aufenthaltes und genossen noch Mitte Oktober das mediterrane Flair Zyperns. Angeregt vom großen Zuspruch wird ORALTRONICS in 2006 mehrere Fortbildungsreisen in südliche Gefilde anbieten. Vorabinformationen erhalten Sie unter 04 21/4 3939-16 bei Frau Bredemeier. ☒

## PN Adresse

ORALTRONICS  
Dental Implant Technology GmbH  
Herrlichkeit 4  
28199 Bremen  
Tel.: 04 21/4 39 39-0  
Fax: 04 21/44 39 36  
E-Mail: info@oraltronics.com  
www.oraltronics.com

## Outdoor-Praxis-Teamtraining zu gewinnen

Teamentwicklung einmal anders! Eine hessische Unternehmensberatung verlost ein Teamtraining für effizienteres Zusammenarbeiten in der Praxis.

PRAXIS PARTNER, eine auf die konzeptionelle und strategische Beratung für Zahnmediziner spezialisierte

in einer der nächsten Ausgaben der PN noch ausführlicher berichtet.

**Über PRAXIS PARTNER**  
Inhaber der Beratungsagentur mit Sitz in Wiesbaden sind Uwe Zoske, 43 Jahre, Betriebswirt mit langjähriger Erfahrung als Praxisberater, und Ralf Kehder, 43 Jahre, Zahntechniker, Betriebswirt und Personalberater. Das ausgeprägte und vielseitige Fachwissen von Uwe Zoske und Ralf Kehder spiegelt sich in den breit gefächerten Dienstleistungen wider, die zu ihrem ganzheitlichen Beratungskonzept gehören. So beinhaltet der Full-Service der Agentur PRAXIS PARTNER unter anderem Unternehmensanalysen, Marketingkonzepte, Wirtschaftsberatung bis hin zu Teamentwicklungs- und Führungstrainings. In den Mittelpunkt ihrer Beratungsleistungen stellen Uwe Zoske und Ralf Kehder den Mensch bzw. das Team.



Uwe Zoske (li.) und Ralf Kehder

Unternehmensberatung, verlost unter allen Praxen, die eine Checkliste zum Thema Personalentwicklung anfordern, ein eintägiges Outdoor-Praxis-Teamtraining im Wert von 2.000,- Euro. Es beinhaltet unter anderem die Sichtbarmachung von verdeckten Potenzialen und der Teamstruktur in der Praxis, die Definition von individuellen Rollen und gemeinsamen Zielen. Über die Grundlagen und Methoden des Teamtrainings wird

Dabei legen sie großen Wert auf eine offene, kreative und vertrauensvolle Beratungsatmosphäre. ☒

## PN Info

Die Checkliste zum Thema Personalentwicklung können Sie bei PRAXIS PARTNER anfordern unter:  
Tel.: 06 11/50 55-8 07 oder  
Fax: 06 11/50 55-9 09

Mit der Anforderung der Checkliste nehmen Sie an der Verlosung teil. Der Gewinner wird in der nächsten PN-Ausgabe bekannt gegeben.

PRAXIS PARTNER GbR  
Beratung – Training – Coaching  
Sonnenberger Straße 37  
65193 Wiesbaden  
E-Mail: kontakt@praxis-partner.info  
www.praxis-partner.info



## PN Veranstaltungen Januar/Februar 2006

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
20./21.01.2006	Karlsruhe	Parodontitistherapie am Patienten – chirurgische Techniken, Übungen am Modell und Live-Operation Referent: Dr. Christoph Becherer	Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Tel.: 07 21/91 81-2 00
20./22.01.2006	München	Fortbildungsveranstaltung Curriculum operative und ästhetische Parodontologie – Referat Implantologie der DGMKG –	Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Tel.: 0 61 92/20 63 03
25.01.2006	Karlsruhe	Präprothetische Strategien in der Parodontologie – mit Parodontitistherapie zu besserer Prothetik Referent: Priv.-Doz. Dr. Benjamin Ehmke	Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Tel.: 07 21/91 81-2 00
28.01.2006	Karlsruhe	Parodontalbehandlung in der Praxis – Behandlungskonzept Referent: Dr. Christoph Becherer	Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Tel.: 07 21/91 81-2 00
02./04.02.2006	Karlsruhe	Gründung und Leitung zahnärztlicher Qualitätszirkel – Moderatorentaining Referenten: Prof. Dr. med. Joachim Szecsenyi, Prof. Dr. Winfried Walther	Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Tel.: 07 21/91 81-2 00
17./18.02.2006	Karlsruhe	Parodontium und Parodontitis – vom mechanischen zum biologischen Krankheitsverständnis Referent: Prof. Dr. Panos Papapanou	Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Tel.: 07 21/91 81-2 00

## PN-Gelegenheits- und Stellenmarkt

**Senden oder faxen Sie diesen Coupon an:**

Oemus Media AG • Holbeinstr. 29 • 04229 Leipzig

Fax 03 41/4 84 74-2 90 • E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Auftraggeber

Firma

Name

Straße

Land/PLZ/Ort

Telefon/Fax (für eventuelle Rückfragen)

Datum, Unterschrift

Ihr Anzeigentext

Anzeigenformate und Preise

Gewerbliche Anzeigen € 2,00/mm

Stellengesuche nur € 1,00/mm

Beispiel für gewerbliche Anzeigen:

Format	1/32	1/16
Höhe x Breite	45 x 45 mm	94 x 45 mm
Preis	€ 90,00*	€ 180,00*

\* zzgl. gesetzl. MwSt.

nächster Erscheinungstermin:

24. Februar 2006

Anzeigenschluss: 10. Februar 2006

